

Spielzeit 2024/25



Richard O'Brien's »The Rocky Horror Show« Es ist, was nicht war Sei ein Froschl!  
Der Zauberer von Oz Venedig im Schnee Sibirien  
Shenzhen bedeutet Hölle Der Anruf Rishi Dantons Tod  
Die 39 Stufen

# mitgerissen



**mitgerissen**  
Spielzeit 2024/25



[www.asb-magdeburg.de/jobs](http://www.asb-magdeburg.de/jobs)

**Wir helfen  
hier und jetzt.**



## Grußworte

Bastian Sieler.....	6
Dorotty Szalma.....	8
Theaterförderverein.....	9
Patrick Puhmann.....	10

## Premieren

14.09.2024 »Richard O'Brien's THE ROCKY HORROR SHOW« Musical ...	12
21.09.2024 »Es ist, was nicht war« Klassenzimmerstück.....	14
06.10.2024 »Sei ein Frosch!« Puppenspiel .....	16
09.11.2024 »Der Zauberer von Oz« Märchen für die ganze Familie.....	18
30.11.2024 »Venedig im Schnee« Komödie .....	20
18.01.2025 »Sibirien« Szenische Lesung .....	22
01.02.2025 »Rishi« Jugendstück .....	24
01.03.2025 »Dantons Tod« Schauspiel .....	26
05.04.2025 »Shenzhen bedeutet Hölle« Schauspielmonolog .....	28
12.04.2025 »Der Anruf« Thriller .....	30
17.05.2025 »Die 39 Stufen« Kriminalkomödie.....	32

## Wiederaufnahmen

»Der Glücksfall« Tragikomödie .....	37
»Das große Heft« Schauspiel .....	37
»Shockheaded Peter« Junk-Oper .....	38
»Eine Sommernacht« Ein Stück mit Musik .....	38
»Ich glaub', 'ne Dame werd' ich nie« Liederabend .....	39
»Ein Begleiter packt aus« Liederabend .....	39
»Oma Monika – was war?« Familienstück .....	40
»Schwester von« Monolog .....	42
»Bartsch, Kindermörder« Eine Selbstdarstellung .....	42
»Welche Droge passt zu mir?« Eine Einführung .....	42
»Malala – Mädchen mit Buch« Klassenzimmerstück .....	43
»Zigeuner-Boxer« Klassenzimmerstück .....	43

→ **Gendern** Geschlechtsidentitäten sind zahlreich und obendrein stets im Wandel – wir spielen das durch! Die Kennzeichnung weiblich/männlich/divers (wmd) verwenden wir fortan in der ganzen Vielfalt ihrer möglichen Variationen. Seid umschlungen Millionen.

Märchencafé .....	45
Ensemble .....	46

## Kooperation Hochschule

<b>Magdeburg-Stendal / Theater der Altmark</b> .....	60
Wenn die Welt plötzlich anders wird .....	60
Denken ohne Geländer.....	61

## Musiktheater

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie.....	62
Harztheater.....	66
Musiktheater-Premieren des TdA .....	70
Wiederaufnahmen des TdA ...	73

## Extras

Matinee.....	74
Vorgeführt und Nachgefragt ...	74
Etcetera P.P. ....	74
Theaterführung.....	75
Silvesterparty .....	75
Let's talk about Jetzt! .....	75
Rollenwechsel.....	77
X-Games .....	77

## Aufführungen

### für Kitas und Schulen

Stücke ab 3 Jahren .....	80
Stücke ab Klassenstufe 4.....	81
Stücke ab Klassenstufe 7.....	81
Stücke ab Klassenstufe 8.....	81

### Theaterpädagogische Angebote für Schulen

Vor- und Nachbereitung.....	82
Premierenklassen .....	84
Fortbildung .....	84
Lehrer <sup>m<sup>dw</sup></sup> vorschau .....	85

<b>Schultheatertage</b> .....	87
-------------------------------	----

## Workshops

Märchenzeit .....	88
Zeig dich! .....	88
Erste Hilfe .....	88
Theater entdecken.....	89
Was ihr wollt.....	89

## Ferien-Workshops

Im Gegenteil!.....	91
Kasper & Co .....	91

## Spielclubs

MiniMärker .....	92
JungMärker .....	92
TeenMärker .....	93
MusicMärker .....	93
ChorMärker .....	93
AltMärker .....	95
BlitzMärker .....	95
HerzMärker .....	95

<b>FETZT!Festival</b> .....	96
-----------------------------	----

## Last but not least

Unsere Partner <sup>wmd</sup> .....	100
Danke! .....	104
Willkommen am TdA.....	106
Mitarbeiter <sup>wdm</sup> am TdA .....	110
Bereiche und Mitarbeiter <sup>dwm</sup> .....	112
Ansprechpartner <sup>mwd</sup> .....	116

## Service

Abonnements .....	118
Saalpläne und Preise .....	122
Besucher <sup>wdm</sup> info .....	125
Ihr TdA .....	126
Impressum .....	128



Liebe Theaterfreunde<sup>dmw</sup>,

schön, dass Sie das neue Spielzeitheft unseres »Theater der Altmark« in den Händen halten. Mit dem Motto »Mitgerissen« brechen wir gemeinsam in dieser Spielzeit zu einer Reise voller Emotionen, Leidenschaft und Inspiration auf.

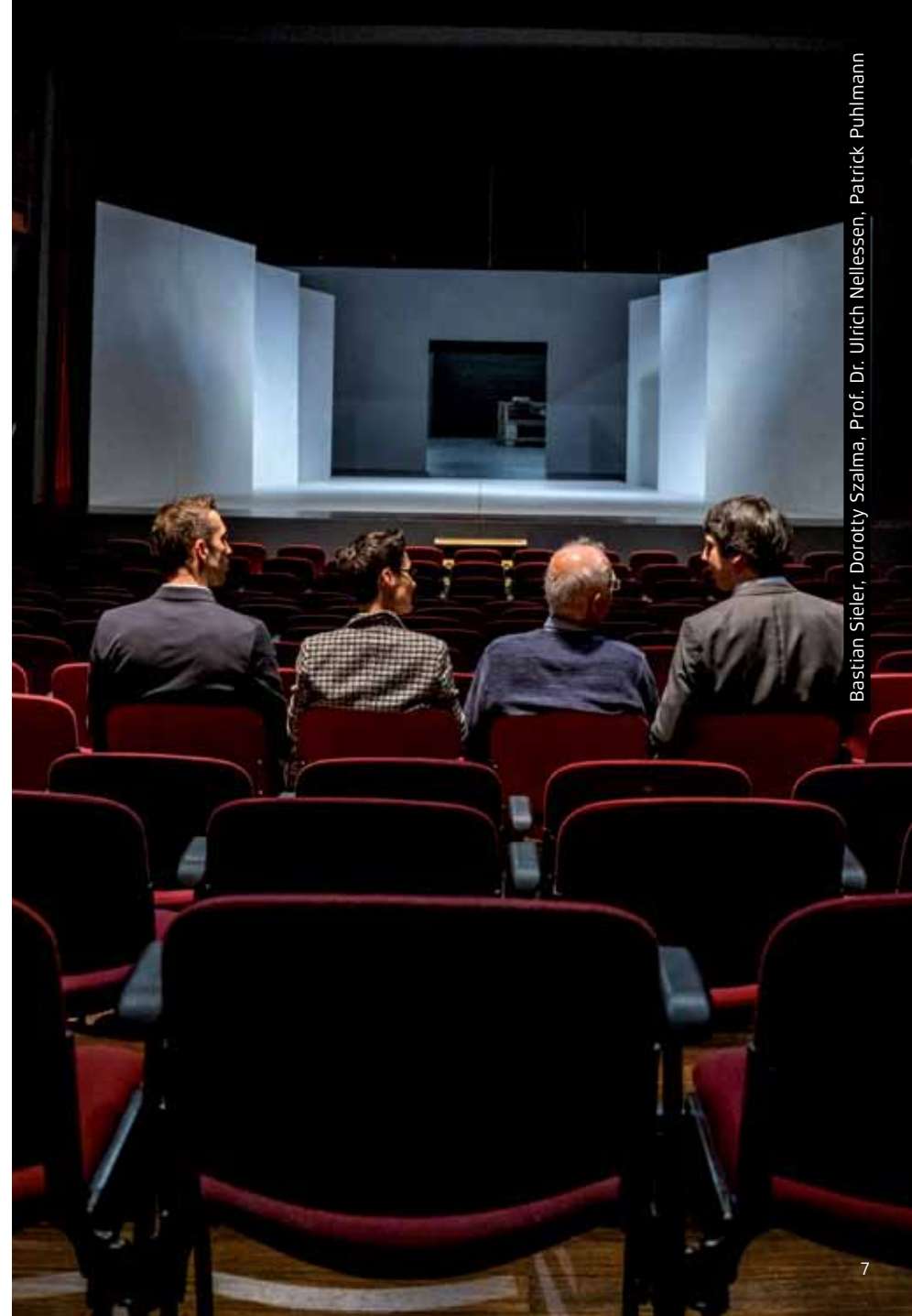
»Mitgerissen« – schon der Titel klingt voller Schwung und Energie und er verspricht, dass uns die kommenden Vorstellungen mitreißen werden. Es ist ein Motto, das uns einlädt, uns von den Geschichten auf der Bühne fesseln zu lassen, uns tief zu bewegen und neue Perspektiven zu entdecken. In dieser Spielzeit erwartet Sie eine Vielzahl von Stücken und Inszenierungen, die Sie bewegen und zum Nachdenken anregen werden. Von klassischen Theaterstücken, über moderne Komödien, von ergreifendem Musiktheater bis hin zu Workshops zum Mitmachen – das Programm ist vielfältig und bietet jedem Geschmack etwas. Wir dürfen gespannt sein, wie die Darsteller<sup>mdw</sup> uns mit ihrem Schauspieltalent und ihrer Leidenschaft mitreißen werden, wie sie es schaffen, uns in ihren Bann zu ziehen und uns für einen Moment die Realität vergessen lassen.

»Mitgerissen« steht aber auch für mehr als nur die Vorstellungen auf der Bühne. Es steht für das Gefühl der Gemeinschaft, das uns verbindet, wenn wir zusammen im Theater sitzen und gemeinsam mit anderen Zuschauern<sup>wdm</sup> die Magie des Theaters erleben. Es steht für die Leidenschaft und Hingabe der Mitarbeitenden, die jeden Tag daran arbeiten, uns unvergessliche Momente zu bescheren. Somit ist das Theater der Altmark nicht nur ein Ort der Unterhaltung, sondern auch kulturelles Zentrum und wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Stadt. Es trägt zur Identität unserer Stadt bei und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Es freut mich als Oberbürgermeister besonders, dass dieser Ort der Zusammenkunft für die nächsten Jahre mit Abschluss der Theaterverträge finanziell abgesichert ist.

Liebes Theaterpublikum, ich lade Sie herzlich ein, sich von dieser Energie anstecken und sich auf die kommenden Vorstellungen einzulassen. Die Geschichten, die das Theater der Altmark in dieser Spielzeit für Sie bereithält, werden Sie berühren.

Ich wünsche Ihnen eine mitreißende Spielzeit voller Höhepunkte, Emotionen und unvergesslicher Erlebnisse.

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal



Bastian Sieler, Dorotty Szalma, Prof. Dr. Ulrich Nellessen, Patrick Puhlmann



Liebes Publikum,  
liebe Freunde<sup>mdw</sup> des TdA,

wie berauschend ist es doch, mitgerissen zu werden, Teil von etwas zu sein, das uns herausreißt aus dem Gewohnten und Eintönigen. Doch kein Rausch, so erhebend er auch sein mag, währt ewig. Und manchmal schauen wir uns ernüchtert um und erschrecken darüber, wozu wir uns haben hinreißen lassen.

In der kommenden Spielzeit möchten wir die ganze Tiefe dieser ambivalenten Sehnsucht in all ihren Facetten ausloten. Wir zeigen Menschen, die ergriffen sind vom Rausch der Freiheit, dem Gift der Unbeherrschtheit, die sich in falschen Sehnsüchten verlieren, unbeirrt verführerischen Glücksversprechen folgen, den Verlockungen der Boshaftigkeit nachgeben, sich in einer feindlich gewordenen Welt wiederfinden, mit den Folgen eines einzigen tragischen Augenblicks hadern, sich dem Sog der gerechten Sache ausliefern, gefangen sind in den Mühlen der Pflicht, sich am Machtrausch ergötzen und unfreiwilligen Heldenmut beweisen.

All diese Menschen sind mitgerissen von einem leidenschaftlichen Enthusiasmus, der genauso beflügelnd wie verhängnisvoll sein kann. Wir freuen uns darauf, diese Menschen zu entdecken und mit Ihnen, liebes Publikum, ihr Geheimnis zu teilen.

Die zweite Hälfte der kommenden Spielzeit bringt uns erschütternde, aber auch glückliche Jahrestage. So wird es, nebenbei bemerkt, 2025 genau einhundert Jahre her sein, dass Stendal ein festes Schauspielensemble bekam (das damals freilich noch nicht unter dem Namen TdA bekannt war). Zu Beginn des kommenden Jahres werden wir zudem das zehnjährige Jubiläum der Veranstaltungsreihe »Denken ohne Geländer« gemeinsam mit unseren Partnern, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, begehen.

Wie alle Menschen haben auch wir Theatermacher<sup>dmw</sup> die Sehnsucht, mitgerissen zu werden und noch mehr den Wunsch, mitreißend zu sein. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir für einige Stunden diese Leidenschaft ausleben. Ich freue mich auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen  
Dorotty Szalma

Liebe Freunde<sup>wdm</sup> des Theaters,

die Eröffnung der Spielzeit 2024/25 steht vor der Tür. Die Anstrengungen und Turbulenzen der letzten Jahre, bedingt durch die energetische Sanierung, liegen hinter uns und wir dürfen uns mitreißen lassen von den Ereignissen auf der Bühne. Für jeden Geschmack, für jede Vorliebe wird etwas geboten: Humorvolles, Tiefgründiges, Ernstes, Trauriges, Dramatisches, etwas zum Lachen, etwas zum Weinen, etwas zum Schmunzeln.

Das Theater der Altmark ist ein Kulturleuchtturm unseres Bundeslandes. Wie alles Kulturelle, lebt auch das Theater von dem positiven Echo, das es erzeugt und dieses Echo geht weit über Stendal hinaus. Lassen wir dem Theater durch unsere Besuche die Würdigung und den Zuspruch erfahren, den es verdient. Ohne diese beiden Faktoren kann kein Theater auf Dauer existieren. Seien wir bereit, uns mitreißen zu lassen von den Stücken der neuen Spielzeit. Die Hansestadt Stendal hat erst kürzlich beschlossen, das Theater noch mehr als bisher zu unterstützen. Tun auch wir es durch unseren Besuch.

Euer Theaterförderverein

---

### **Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V.**

Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Nellessen  
c/o Theater der Altmark, Karlstraße 6, 39576 Stendal  
foerderverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal  
IBAN: DE54 8105 0555 3010 0289 02  
BIC: NOLADE21SDL

Volksbank Stendal eG  
IBAN: DE26 8109 3054 0001 1860 60  
BIC: GENODEF1SDL

Liebe Freunde<sup>wmd</sup> des Schauspiels,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren mussten wir aus den unterschiedlichsten Gründen immer wieder auf Kultur am traditionellen Standort des Theaters verzichten. Umso glücklicher können wir sein, dass es im Vorjahr hieß: Es geht wieder zurück. Zurück in eine gewohnte Umgebung, aber vor allem zurück in die Zukunft. Denn das Haus in der Karlstraße bietet nun neue Möglichkeiten. Zugleich kam mit Dorotty Szalma eine neue Intendantin, deren Aufgabe es war, den neuen Möglichkeiten nun Leben zu verleihen und das Publikum damit vertraut zu machen. Ich finde, ihr und ihrem Team ist das hervorragend gelungen. Ihre Ankündigung, einen eigenen Ton anzuschlagen und Theater »mit Haut und Haar« zu gestalten, ohne alles Bisherige umzukrempeln, konnte sie umsetzen.

Nun sind wir als Publikum, das es mit den Ausweichspielorten dank der großartigen Arbeit der Theaterleute wohl am leichtesten hatte, gefordert: Unsere Pflichten gehen über das passive Aufnehmen von Darbietungen weit hinaus. Wir müssen unserem Theater der Altmark weiter die Treue halten, wie wir es auch in den schweren Zeiten getan haben. Mit unserem Applaus können wir immer wieder Motivation geben, weiter zu machen, kreativ zu bleiben und den Schauspielern<sup>wdm</sup> und Musikern<sup>dwm</sup> für ihre Arbeit etwas zurückzugeben.

Die modernisierten Räumlichkeiten des Theaters haben uns als Landkreis und Hansestadt aber noch eine weitere Neuerung beschert. Erstmals hat im Januar der gemeinsame Neujahresempfang, nicht nur ergänzt um die Hochschule Magdeburg-Stendal, stattgefunden, sondern das Theater der Altmark hat ihm mit der Inszenierung einen ganz neuen Glanz verliehen. Das unterstreicht einmal mehr: Das Theater gehört zur Hansestadt, zum Landkreis und zur gesamten Altmark, ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft, ein Leuchtturm für die ganze Region.

Nun, wo alle Mitwirkenden sich ein Jahr lang mit den neuen Räumlichkeiten und Möglichkeiten vertraut machen konnten, dürfen wir besonders gespannt sein, was Dorotty Szalma und ihr gesamtes Team in der Spielzeit 2024/25 auf die Bühne zaubern. Insofern wünsche ich allen Künstlern<sup>dww</sup> viel Freude und Ihnen, liebe Gäste, gute Unterhaltung mit unserem Theater der Altmark.

Ihr Patrick Puhlmann  
Landrat Landkreis Stendal



# Richard O'Brien's

# THE ROCKY HORROR SHOW



»Don't dream it, be it.«

»Richard O'Brien's THE ROCKY HORROR SHOW« Musical  
Musikalische Einrichtung von Richard Hartley  
Deutsch von Frank Thannhäuser und Iris Schumacher  
By arrangement with Mehr-BB Entertainment GmbH  
and The Rocky Horror Company LTD.  
Premiere: 14.9.2024 / Großes Haus / Preisgruppe X

**Das schrägste Kult-Musical der Welt, bei dem nicht nur die Schauspieler<sup>wdm</sup>, sondern auch das Publikum die Texte mitsprechen und mitsingen können.**

Die beiden frisch Verlobten Brad und Janet sind auf dem Weg zu ihrem ehemaligen Geschichtsprofessor und Freund Dr. Everett Scott. Da machen ihnen eine Reifenpanne und ein heftiges Gewitter einen Strich durch die Rechnung. Das Glück scheint ihnen hold, als sie in der Nähe ein Schloss erblicken und dort um Hilfe bitten. Doch statt des dringend benötigten Zugangs zu einem Telefon, erhalten sie eine Einladung des teuflisch-verführerischen Schlossherrn Frank N'Furter, im Labor der Geburt seines frisch aus der Retorte erschaffenen Lustobjekts Rocky beizuwohnen. Brad und Janet erliegen schnell der Faszination des Meisters und der erotisierenden Atmosphäre, in der all ihre spießigen Glaubenssätze über Liebe, Ehe und Sexualität hinterfragt werden. Enthemmt werfen sie diese über Bord. Als aber Janet des Schlossherrn höchstgelegenes Lustobjekt verführt, entfesselt sie damit einen Sog aus Begierde, Leidenschaft, Blut und Rache, dem keiner entkommen kann.

Zeit für die schrägste Party der Musical-Geschichte. Strapse, Corsagen, Zeitungen, Toilettenpapier, Konfetti und mehr warten auf ihren Einsatz: Kein anderes Musical wird so vom Publikum gefeiert und interaktiv zelebriert.

Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr  
Regie: Dorotty Szalma  
Ausstattung: Gretl Kautzsch  
Choreografie: Bianka Tatár



# »Der erste Schlag ist nie der letzte.«

»Es ist, was nicht war« Klassenzimmerstück  
von Olivier Garofalo / ab 13 Jahren  
Premiere: 21.9.2024 / Kaisersaal / Preisgruppe C

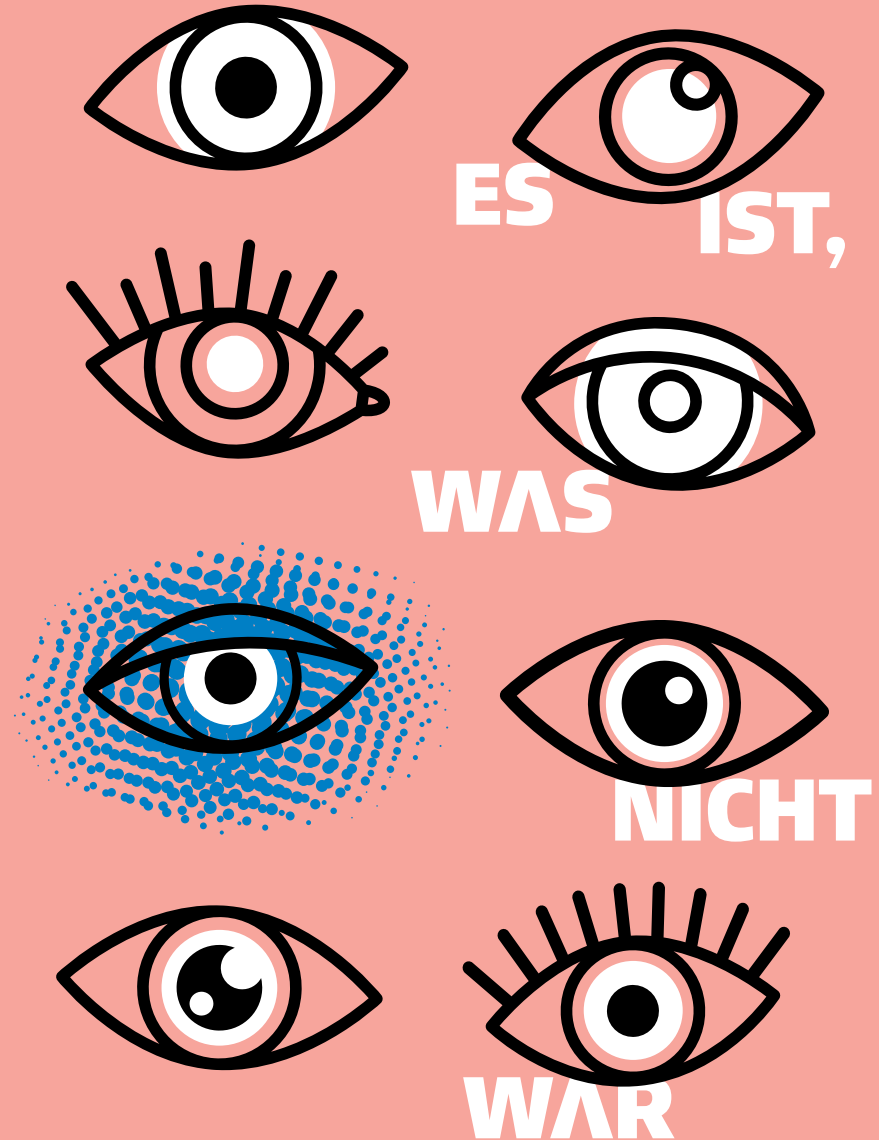
**Als Isabelle ihren neuen Mitschülern<sup>dwm</sup> von ihrer besten Freundin und deren gewalttätigen Vater erzählt, bringt ein unerwarteter Besucher ihr Konzept gehörig durcheinander.**

Isabelle ist neu in der Klasse und soll sich ihren Mitschülern<sup>wmd</sup> vorstellen. Doch anstatt von sich erzählt sie von Elisabeth, ihrer besten Freundin. Denn bei Elisabeth ist nichts so, wie es sein sollte. Seit Jahren sitzen sie und ihre Mutter auf gepackten Koffern für den Fall, dass der Vater vollends die Kontrolle verliert und sie vor ihm fliehen müssen. Als plötzlich mit Mike ein unerwarteter Besucher in der Klasse auftaucht, entspinnt sich zwischen ihm und Isabelle ein verzweifertes Ringen um die richtige Deutung der Geschichte von Elisabeth und ihrem Vater.

Häusliche Gewalt hat viele Facetten. Ein verbindendes Element ist das Schweigen. Denn Gewalt zu erfahren, ob körperlich oder verbal, ist mit Scham behaftet. Die Opfer fühlen sich schuldig und isoliert. »Es ist, was nicht war« führt Kinder und Jugendliche behutsam an das Thema heran und macht Mut, die Gewalt- und Schweigespirale zu brechen.

Regie: Greg Stosch  
Ausstattung: Gretl Kautzsch

© Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin | www.felix-bloch-erben.de





# SEI EIN FROSCH!

## »Überhaupt haben Frösche vor gar nichts Angst!«

»Sei ein Frosch!« Puppenspiel von Jörg Wolfradt  
Premiere: 6.10.2024 / Rangfoyer / Preisgruppe K

**Man stelle sich vor: Die Maus wär' gern ein Frosch und  
der Frosch wär' gern eine Maus – kein Problem, gäbe es  
nicht den Klapperstorch und anderes Ungemach.**

Ein Mäuseleben ist doch prächtig. Denn eine Maus hat ein wunderflauschiges Fell, gräbt von früh bis spät kolossale Löcher, alle Tage gibt es Milch und in kalten Winternächten kuschelt sie mit der Katze. So zumindest träumt sich Mona Frosch ihr Dasein als Maus. Frosch-sein findet sie nämlich doof. Frido Maus hingegen weiß, ein Mäuseleben ist nun wahrlich nichts Besonderes – und möchte darum lieber ein Frosch sein. Es wäre ja auch so passend: Mona Maus und Frido Frosch. Als die beiden zufällig aufeinandertreffen, Mona verkleidet als Maus, Frido verkleidet als Frosch, fühlen sie sich bestätigt, denn für Mona ist Frido nur ein weiterer täppischer Frosch und Frido sieht in Mona eine typisch langweilige Maus. Der nahende Klapperstorch bereitet dem Verwirrspiel ein jähes Ende. Mona und Frido müssen sich auf das besinnen, was sie wirklich sind.

»Sei ein Frosch!« von Jörg Wolfradt ist ein poetisches Theaterstück für Kinder. Und wenn es darüber hinaus für etwas (anderes) gut sein soll, dann dafür: Wahre Freunde verzeihen einem alles. Das, was man ist und das, was man gerne sein möchte.

Regie: N.N.  
Ausstattung: Mark Späth

»Ich habe das Gefühl, dass wir nicht mehr in Kansas sind.«

»Der Zauberer von Oz« Märchen für die ganze Familie  
nach Lyman Frank Baum, in einer Fassung von Kerstin Slawek  
Premiere: 9.11.2024 / Großes Haus / Preisgruppe D

**Wenn Träume stärker sind als die Realität.**

Bunt nicht grau, so wünscht sich die Waise Dorothy ihr Dasein. Doch der Überlebenskampf auf einer kleinen Farm in Kansas bei Tante Em und Onkel Henry lässt keinen Raum für Farbe, Lachen, Abenteuer. Eines Tages aber geschieht das Unerwartete. Ein Wirbelsturm entführt Dorothy ins farbenprächtige Land Oz. Ihr Traum scheint sich zu erfüllen. Aber weit weg von ihren Verwandten, fühlt sie sich bald fremd und allein. Nach Hause – das ist ihr einziger Gedanke. Auf Rat der hilfsbereiten Hexe des Nordens macht sie sich auf zur Smaragdstadt. Dort lebt der mächtige Zauberer von Oz. Er soll ihr helfen, in ihre Heimat zurückzukehren. Auf ihrem Weg trifft sie einen Blechmann, der sich ein Herz wünscht, eine Vogelscheuche, die sich nach Verstand sehnt und einen Löwen, der gern mutig wäre. Gemeinsam folgen die vier dem gelben Ziegelsteinweg zum Zauberer, doch sie haben nicht mit der bösen Hexe des Westens gerechnet ...

Mit seinem 1900 erschienenen Kinderbuch erzählt Lyman Frank Baum ein modernes Märchen über Sehnsüchte, Freundschaft, Selbstvertrauen und den Mut, zu sich selbst zu stehen.

Regie: Adrienn Bazsó  
Komposition: Levente Gulyás  
Ausstattung: Sofia Mazzoni



# DER ZAUBERER VON OZ

»Ich bleibe, aber es wird  
für dich die Hölle sein.«

»Venedig im Schnee« Komödie von Gilles Dyrek  
Deutsch von Annette und Paul Bäcker  
Premiere: 30.11.2024 / Kleines Haus / Preisgruppe A

**Ein Missverständnis, das die Höflichkeit verbietet aufzuklären,  
lässt die Abendverabredung zweier Paare langsam eskalieren.**

Jean-Luc und Natalie, zwei ahnungslose Glückskinder. Das Leben hat es gut mit ihnen gemeint und so glauben sie, dass das Leben ganz allgemein auch mehr oder weniger gut ist. Ihre Abendverabredung sieht das etwas anders. Aus alter Verbundenheit hat Jean-Luc seinen Studienfreund Christophe und dessen neueste Liaison Patricia eingeladen. Dass die Neue kaum ein Wort spricht, ist etwas irritierend, aber die Gastgeber haben schnell eine wohlmeinende Antwort, die Dame ist eben Ausländerin. Patricia nimmt ihre Ausbürgerung dankend an, sie hatte ohnehin keine Lust auf die langweilige Einladung. Zum Entsetzen von Christophe erfindet sie obendrein auch noch ein fiktives Heimatland, dessen Fantasie-Sprache sie natürlich perfekt beherrscht – und ausgiebig zum Besten gibt. Während Patricia sich endlich köstlich amüsiert, sind die Gastgeber hoch entzückt. Denn sind Ausländer<sup>mdw</sup> nicht meist bitterarm? Eine tolle Gelegenheit, mal was zu spenden. Vor allem nutzlosen Krempel, wie sich bald herausstellt. Christophe verliert zusehends die Geduld. Leinen los für die »MSC Gesellschaftlicher Totalschaden«.

Wortgewandte Konversationskomödien gehören mittlerweile wohl zum immateriellen Kulturerbe Frankreichs. »Venedig im Schnee« ist ein würdiger Kulturbotschafter, der uns ganz diplomatisch und auf sehr unterhaltsame Weise nahelegt – richten Sie sich nicht zu bequem in Ihrem eigenen Gutsein ein, es könnte böse enden.

Regie: Marcus Kaloff  
Ausstattung: Mark Späth

Premieren

© Aufführungsrechte: Theater-Verlag Desch GmbH, Berlin | www.theaterverlag-desch.de



# »Ich habe sie bestochen. Alle.«

»Sibirien« Szenische Lesung  
von Felix Mitterer  
Premiere: 18.1.2025 / Rangfoyer / Preisgruppe C

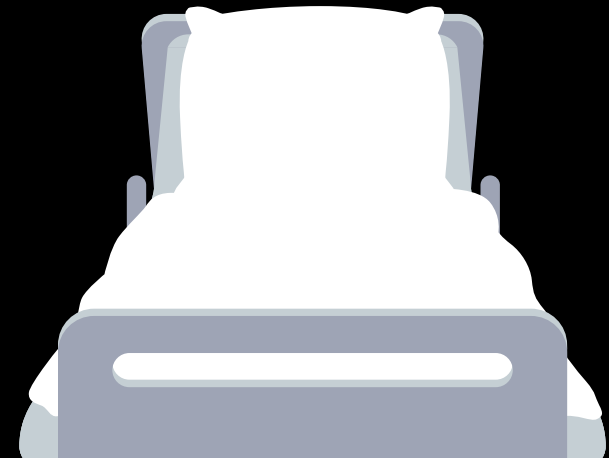
## **Ein alter Mann gerät in die Mühlen eines Pflegeheims.**

Die Kriegsgefangenschaft in Sibirien als junger Mann hat er überlebt. Jetzt ist er alt und im Pflegeheim. Seine Familie hat ihn abgeschoben, denn seine Hüfte ist lädiert und er kommt nicht mehr auf die Beine. Seine jetzige Situation erinnert ihn an damals, an Sibirien. Auch dort war es hart und kalt. Doch während seiner Gefangenschaft konnte er zumindest etwas lernen, z.B. Russisch und Schach. Im Heim jedoch werden die Bewohner zum »Kleinkind degradiert« und mit Spritzen ruhiggestellt. Um seine Lage zu verbessern, bleibt ihm nur die Bestechung der Heimleitung. Zunächst erfolgreich. Als er aber in der Hoffnung, wieder nach Hause zu können, seinem Sohn seine gesamte Habe überschreibt, schwindet auch diese Möglichkeit. Doch der alte Mann gibt sich nicht geschlagen.

In seinem bewegenden, 1989 entstandenen Monolog zeichnet der österreichische Schriftsteller Felix Mitterer das Porträt eines alten Mannes, der um seine Würde kämpft und prangert dabei die sozialen Zustände in Pflegeeinrichtungen an.

Regie: Dorotty Szalma  
Ausstattung: Mark Späth

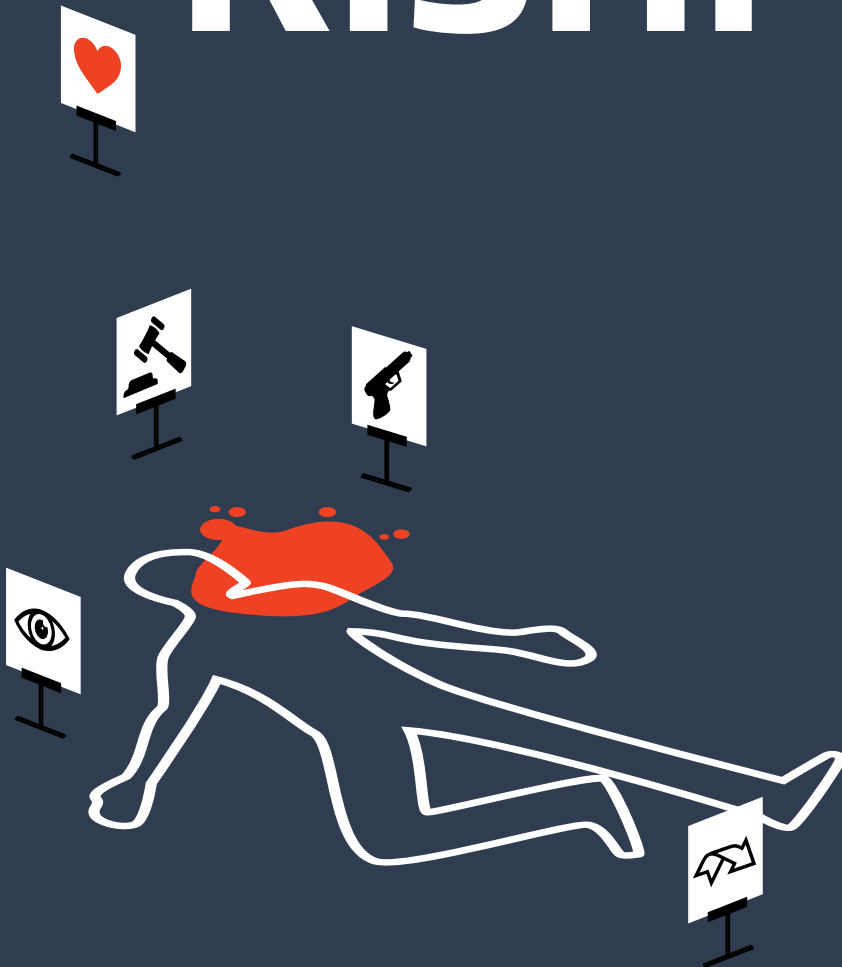
# SIBIRIEN





## »Are you hundred Prozent sure?«

# RISHI



»Rishi« Jugendstück von Kees Roorda  
in der Übersetzung aus dem Niederländischen  
von Alexandra Schmiedebach  
Premiere: 1.2.2025 / Amtsgericht Stendal,  
Justizzentrum »Albrecht der Bär« / Preisgruppe A

**Ein Urteil wird verkündet, doch durch dieses Urteil wird die Frage nach Gerechtigkeit, Schuld und Rassismus nicht etwa beantwortet, sondern erneut aufgeworfen.**

Das Urteil ist gefällt. Der Todesschütze wird freigesprochen. Der Fall scheint abgeschlossen. Doch eigentlich fängt er im Stück von Kees Roorda erst an. Rishi, 17 Jahre, indischer Abstammung, ist von einem Polizisten auf einem Bahnhof in Den Haag erschossen worden. Es war Notwehr, sagt der Schütze. Es war eine Hinrichtung, sagt der Schulfreund. Die Frage nach der Schuld wird gestellt. Viele Stimmen kommen zu Gehör, die Kollegen des Polizisten, die Verwandten von Rishi. Jeder erzählt eine andere Geschichte und jede könnte die einzig wahre sein. Das Urteil fällt der Zuschauer<sup>dwm</sup>.

In »Rishi« gelingt es Kees Roorda, alle Perspektiven schlüssig und nachvollziehbar zu beschreiben: Das Umfeld des Schützen und des erschossenen Jungen, aber auch die Sichtweisen der unbeteiligten Beobachter<sup>dwm</sup> – alle sind geprägt von Vorurteilen, Vermutungen, Halbwahrheiten und unterschiedlicher Wahrnehmung. »Der Autor stellt ein politisch und gesellschaftlich hochaktuelles Thema in den Fokus seines Stücks, dessen kluge Konstruktion auf die Urteilsfähigkeit seines Publikums setzt und damit einen intensiven Nachhall erzeugt.«

Regie: Nicola Bremer und Wiebke Heeren  
Ausstattung: Gretl Kautzsch

# »Adieu, mein Freund! Die Guillotine ist der beste Arzt.«

»Dantons Tod« Schauspiel von Georg Büchner  
Premiere: 1.3.2025 / Großes Haus / Preisgruppe B

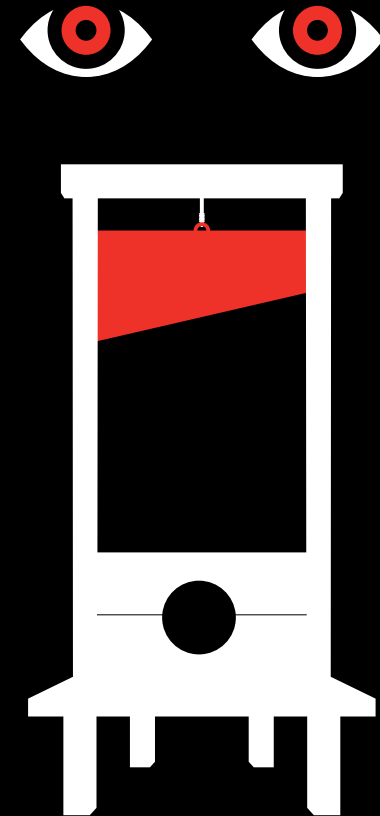
**Unter der Parole Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit sollte die  
Französische Revolution die Menschen befreien – ihre Realität  
aber war Verfolgung, Misstrauen, Mord.**

Revolutionen sind in Wahrheit gar nicht fortschrittlich, sie sind rückschrittlich. Nicht wegen der Grausamkeiten, sondern ganz wörtlich: Re-Evolution. Mitte des 18 Jh. entwarf Rousseau das Bild einer ursprünglich arglosen Gesellschaft, Ende des Jahrhunderts werden daraus Taten. Der kranke französische Gesellschaftskörper soll durch ein kurzes heftiges Fieber seinen ursprünglichen Gesundheitszustand wiederherstellen. Aber Fieber wütet unkontrolliert, es kann heilen oder zum Kollaps führen. Georges Jacques Danton hatte 1789 dazu beigetragen, das Revolutionsfieber zu entfachen, nun rafft es ihn selber dahin. Der radikale Wohlfahrtsausschuss, von ihm mitgegründet, wirft ihm Verrat vor – Danton soll aufs Schafott. »Die Revolution frisst ihre Kinder« lautet das knappe Bonmot zu dieser Volte der Geschichte.

Der Arzt und Dramatiker Georg Büchner hat dieses Bonmot in seinem Stück aufgegriffen. Wegen revolutionärer Umtriebe musste er einst vor der Staatsmacht fliehen. »Dantons Tod« ist dennoch kein Thesenstück. Es schärft keine Argumente für oder gegen etwas, aber es schärft die Sensorik für gesellschaftliche Erregungszustände. Am Beispiel der Revolutionswirren zeigt Büchner, dass es in Gesellschaften kein Außerhalb gibt, sondern meist nur trügerische Aussichten.

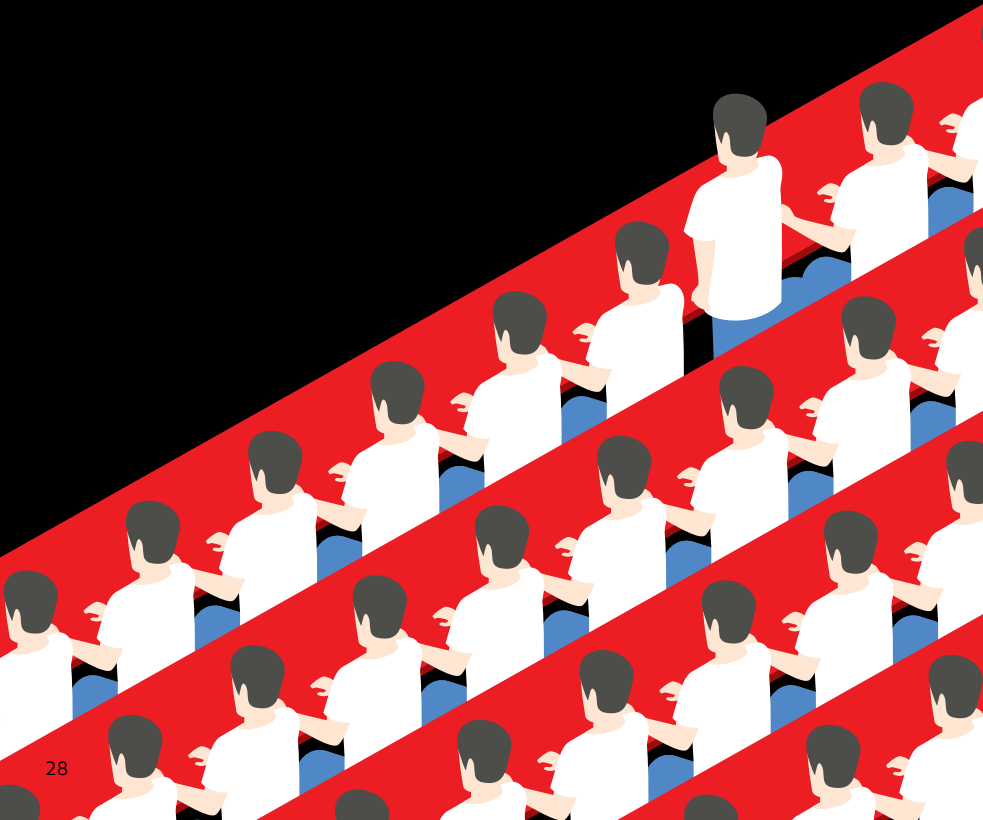
Regie: Johanna Schall  
Ausstattung: Sofia Mazzoni

# DANTONSTOD



# 深圳

## SHENZHEN BEDEUTET HÖLLE



»Machen wir es so:  
Wer sich selbst anzeigt,  
wird nicht bestraft«

»Shenzhen bedeutet Hölle« Schauspielmonolog  
von Stefano Massini / Deutsch von Sabine Heymann  
Deutschsprachige Erstaufführung / Reihe GEMEINSAM EINSAM  
Premiere: 5.4.2025 / Rangfoyer / Preisgruppe C

**Ein allmächtiger Konzern will sich der Loyalität  
seiner Mitarbeiter<sup>dwm</sup> versichern und verfällt dabei  
auf perfide Psychospiele.**

Wenn die industrielle Produktion den Menschen von der Arbeit entfremdet, dann sollen sich die Arbeiter<sup>wmd</sup> eben mit dem Konzern identifizieren. Auf diese gleichsam clevere wie bizarre Idee kommt der Hightech-Zulieferer Osiris. Das verhindert aber nicht, dass sich die Selbstmorde im Betrieb häufen. Die Konzernleitung setzt alles daran, einen Imageschaden zu vermeiden. In Kleingruppen bestellt sie je vier Arbeiter<sup>mwd</sup> ein, die mittels kurzer Aufgaben und in knappen Ja/Nein-Befragungen auf ihre Belastbarkeit getestet werden. Wer aber glaubt, mit bloßen Lippenbekenntnissen punkten zu können, wird schnell eines Besseren belehrt.

»Shenzhen bedeutet Hölle« zeigt in einem hochverdichteten Szenario das Wesen des global agierenden Zulieferfirmen-Kapitalismus. Ein spannender Thriller, in dem das einzige Verbrechen der Wunsch nach einem Dasein in Würde ist.

Regie: Patricia Hachtel  
Ausstattung: Mark Späth

© Aufführungsrechte: PER H. Lauke Verlag e.K., Hamburg | [www.laukeverlag.de](http://www.laukeverlag.de)

»Wenn das jetzt noch so ein geisteskranker Spinner ist, flippe ich aus.«

»Der Anruf« Thriller von Stephan Eckel  
Premiere: 12.4.2025 / Kleines Haus / Preisgruppe B

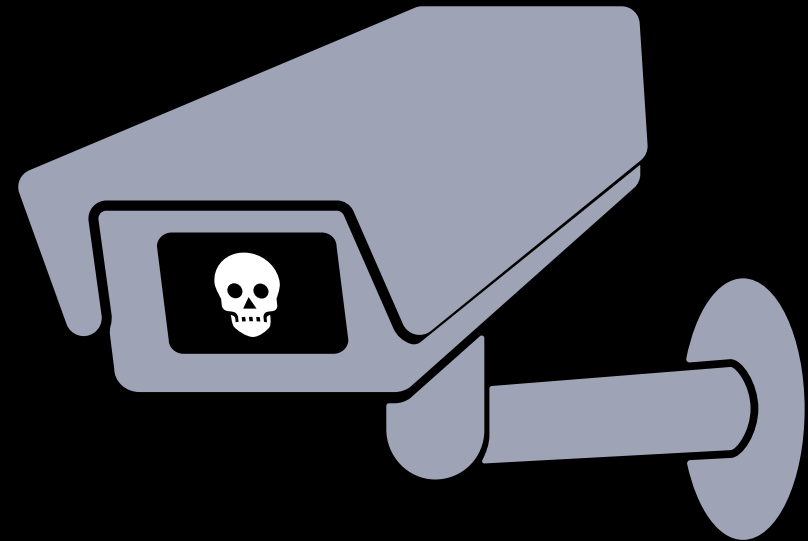
**Nichts ist, wie es scheint in diesem Thriller.**

Ein Abend wie jeder andere. Eva hat Nachtschicht in einem Callcenter für Computer-Reparaturen. Sie ist allein. Doch dann ist Marc am Telefon. Er hat Schwierigkeiten mit seinen Bilddateien und morgen ist Deadline. Marc ist hilflos, aber auch charmant und schon beginnt ein Flirt am Telefon. Eva hat Zeit. Für die Computerprobleme und für Marc. Läuft. Dann wendet sich das Blatt, denn auf einmal hackt ein fremder Nutzer ihren Server und übernimmt die komplette Steuerung des Systems. Er scheint detaillierte Kenntnisse über Evas Privatleben zu haben. Ein Stalker? Eva könnte die Polizei rufen, tut sie aber nicht. Sie will herausfinden, was genau der Fremde alles weiß, denn Eva hat etwas zu verbergen ...

»Der Anruf« von Stephan Eckel ist ein Stück wie ein Kaninchenbau. Dicht geschrieben, voll verwinkelter Gänge und tückischer Sackgassen und weitläufig genug für zwei Kontrahenten, die sich darin auf Leben und Tod um die Ecken hetzen können.

Regie: Jens Heuwinkel  
Ausstattung: Gretl Kautzsch

# DER ANRUF



By Arrangement with Edward Snape  
for Fiery Angel Limited  
John Buchan und Alfred Hitchcocks

# DIE 39 STUFEN



© Die Aufführung erfolgt durch besondere Vereinbarung mit Concord Theatricals GmbH im Auftrag von Samuel French Ltd.

## »Ladies und Gentlemen, es besteht kein Grund zur Panik!«

»Die 39 Stufen« von John Buchan und Alfred Hitchcock  
bearbeitet von Patrick Barlow nach einem  
Originalkonzept von Simon Corble und Nobby Dimom  
Deutsche Fassung von Bernd Weitmar / Kriminalkomödie  
Premiere: 17.5.2025 / Garten der Musik- und  
Kunstschule Stendal / Preisgruppe A

**Ein Held wider Willen, eine rasante Flucht, eine  
geheimnisvolle Organisation und mehrere Tote.**

London, 1937. Richard Hannay ist auf der Flucht. Und das nur, weil er ins Theater gegangen ist. Aber dieser Theaterbesuch hat weitreichende Folgen. Denn als im Zuschauerraum Schüsse fallen, fällt ihm auch die schöne Annabella buchstäblich in die Arme. Er nimmt sie mit zu sich nach Hause, weil sie sich bedroht fühlt. Annabella gibt sich als Agentin mit einem Spezialauftrag zu erkennen. Sie warnt Hannay vor einer Organisation namens Die 39 Stufen, für die ein unaussprechlicher Ort in Schottland eine maßgebende Rolle spielt. Am nächsten Tag ist Annabella tot und Hannay wird als ihr mutmaßlicher Mörder gejagt. Dem Helden wider Willen bleibt nichts anders zu tun, als seine Unschuld zu beweisen und nebenbei noch sein Land bzw. die Welt zu retten.

Patrick Barlows Bühnenfassung von Alfred Hitchcocks Spionagethriller aus dem Jahr 1935 ist ein turbulentes Theatervergnügen. Fünf Schauspieler<sup>wmd</sup> in unzähligen Rollen nehmen uns mit auf eine halbsbrecherische, aberwitzige, wilde Jagd nach der Wahrheit. Ab dem ersten Schuss heißt es: rasanter Krimi, fulminante Komik, prickelnde Erotik, spannende Abenteuer.

Regie: Urs Schleiff  
Ausstattung: Mark Späth







## Wiederaufnahmen

### Der Glücksfall

von György Spiró / aus dem Ungarischen von Dorotty Szalma  
Regie: Dorotty Szalma / Ausstattung: Sofia Mazzoni

Ein unverhoffter Lottogewinn katapultiert ein älteres Ehepaar vom Sockel der Einkommenspyramide nach ganz oben. Und was sie von dort aus sehen können, ist atemberaubend: Villen, Paläste, Mittelmeerinseln ... all das könnte ihnen gehören. Bei so weitschweifiger Aussicht beschleicht sie aber bald schon Höhenangst, ein falscher Schritt und sie rauschen in den Abgrund. Nicht nur müssen sie sich in Acht nehmen vor Gaunern, Steuereintreibern und falschen Freunden, auch ihr Zusammensein ist in Gefahr. Denn die Freude auf das neue Leben stellt sie auch vor die Frage, ob die gemeinsamen Jahre in Armut nichts wert waren.

»Der Glücksfall« nimmt die Zuschauer<sup>mdw</sup> mit auf eine rasante Geisterbahnfahrt voll allzu gut bekannter Dämonen. Man weiß nicht, ob man lachen oder schreien soll und wird doch zu einem befreienden Ende geleitet.

### Das große Heft

nach dem gleichnamigen Roman von Ágota Kristóf  
Regie und Bühnenfassung: Johanna Schall  
Ausstattung: Mark Späth

Aus Schutz vor dem Krieg bringt eine junge Mutter ihre Zwillinge zur Großmutter aufs Land. Die Leute nennen sie »alte Hexe«, sie nennt ihre Enkel »Hundesöhne«. Vorbei sind die Annehmlichkeiten der Großstadt. »Dach und Nahrung müssen verdient werden«. Es gibt Schläge, aber kaum zu essen. »Nur. Nicht. Weinen.« ist die trotzig Antwort der Zwillinge. Sie üben sich im Aushalten von Schmerz und Kälte, Hunger, Angst und Einsamkeit. Bald schon ähneln sie perfekten kleinen Kriegerern. Doch das sind sie nicht. Denn nachdem sie sich gewaltsam alle Schwächen ausgetrieben haben, bleibt in ihnen ein genauso tiefer wie kalter Humanismus zurück, der das Nötige tut und dabei taub bleibt für falsche Sentimentalität.

Mit »Das große Heft« gelingt es Ágota Kristóf, dem Schrecken von Krieg und Gewalt eine Stimme der Hoffnung entgegenzusetzen. Die schonungslose Sprache ihres Romans bringt das Wesen von Güte, Zärtlichkeit und Moral ohne Pathos zur Anschauung. Erstaunlicherweise ist ihr Werk dabei im besten Sinne unterhaltend – getragen von einem feinen Humor.

# STRUWWELPETER (Shockheaded Peter)

Junk-Oper nach Motiven aus

»Der Struwwelpeter« von Heinrich Hoffmann

Ein Musical der Tiger Lillies, Julian Crouch

und Phelim McDermott / Musik: Martyn Jacques

Deutsch von Andreas Marber

Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr / Regie: Geertje Boeden

Ausstattung: Mark Späth

Der Struwwelpeter, kein Kinderbuch, ein Horrorbuch. Darin sind sich viele einig und seit den Sechzigern erst recht. Allerdings, man beachte die vielen bunten mitreißenden Bilder um Paulinchen, den fliegenden Robert und wie die armen Kleinen alle heißen. Mit ihrer Junk Oper »Shockheaded Peter« haben die Tiger Lillies diese Bilder kongenial umgesetzt. Und sie haben noch etwas geschafft: aus der Benimmfibel einen grotesken Moritäten-Abend zu machen, der mit viel Musik und überbordendem Slapstick die pädagogische Debatte vergessen lässt, getreu dem Motto: »Manchmal müssen wir grausam sein, um gut sein zu können. Und manchmal müssen wir grausam sein, um – wissen Sie – ... einfach so zur Entspannung.«

## Eine Sommernacht

Ein Stück mit Musik

von David Greig und Gordon McIntyre / Deutsch von Barbara Christ

Regie: Jochen Gehle

Musikalischer Leiter und Arrangements: Niclas Ramdohr

Ausstattung: Gretl Kautzsch

Helena, Scheidungsanwältin, sitzt in einer Weinbar in Edinburgh, allein. Sie wurde mal wieder von ihrem verheirateten Freund versetzt. Auch Bob, ein Kleinkrimineller, wartet in derselben Bar, allerdings nicht auf einen Lover, sondern auf den nächsten Job. Nach einem One-Night-Stand stellen beide fest, dass sie aber auch wirklich gar nichts miteinander verbindet. Doch dann treffen sie sich zufällig wieder. Bob muss dringend 15.000 Pfund Diebesgut in einer Nacht loswerden und zu zweit geht das einfach schneller. Nach Hummeressen, Trinkgelage und japanischem Bondage kommen sich die beiden näher. Die Magie einer unberechenbaren Sommernacht beginnt.

Seit seiner Uraufführung erobert das brillante Zwei-Personen-Musical von David Greig mit seiner charmanten Leichtigkeit unaufhaltsam die Bühnen Europas.

# Ich glaub', 'ne Dame werd' ich nie

Ein Hildegard-Knef-Liederabend von

Niclas Ramdohr und Susan Ihlenfeld

Ausstattung: Sofia Mazzoni

Knef ist kein Name. Knef ist eine Haltung. Denn Hildegard Knef stand zu dem, was sie tat. Sie hat weitergemacht, wo andere längst aufgegeben hätten und brach mit Erwartungen. Sie hat sich in keine Schublade stecken lassen und sich immer wieder neu erfunden. In ihrem Liederabend legen Niclas Ramdohr und Susan Ihlenfeld ihren Schwerpunkt auf Hildegard Knefs Einstellung zu ihrem künstlerischen Schaffen. Hin- und hergerissen zwischen Euphorie und Überforderung, hat sich die Knef doch immer die Freude an ihrer Arbeit bewahrt.

»Ich glaub', 'ne Dame werd' ich nie« bringt Spaß, stimmt nachdenklich und stellt die Frage, ob wir nicht alle mal ein ›bisschen Hildegard Knef‹ sein sollten.« Altmark Zeitung | 10. November 2023

## Ein Begleiter packt aus

Ein Liederabend von Niclas Ramdohr

Unter einem Begleiter versteht man in der Musikwelt den Menschen, der unauffällig im Hintergrund am Rand der Bühne an einem Flügel sitzt und einen Solisten akustisch unterstützt. Da so ein Begleiter meist alleine begleitet und man ihn möglichst unauffällig an der Seite platziert, kann man ihn daher als kleinste Randgruppe der Welt bezeichnen. Seine Anwesenheit wird in der Regel nur dann bewusst wahrgenommen, wenn er sich verspielt. Ohne einen Solisten hat der Begleiter daher keine Daseinsberechtigung. – Und dann bleibt die Mitte der Bühne eines Abends leer. Wo bleibt der Star? – The Show must go on. Das Publikum hat schließlich Eintritt bezahlt. Und so entschließt sich der Begleiter, aus seiner Randgruppenexistenz ins Scheinwerferlicht zu wechseln und einen Einblick in ein Leben voller skurriler Situationen, Personen und musikalischer (Un)fälle zu gewähren.



# Oma Monika – was war?

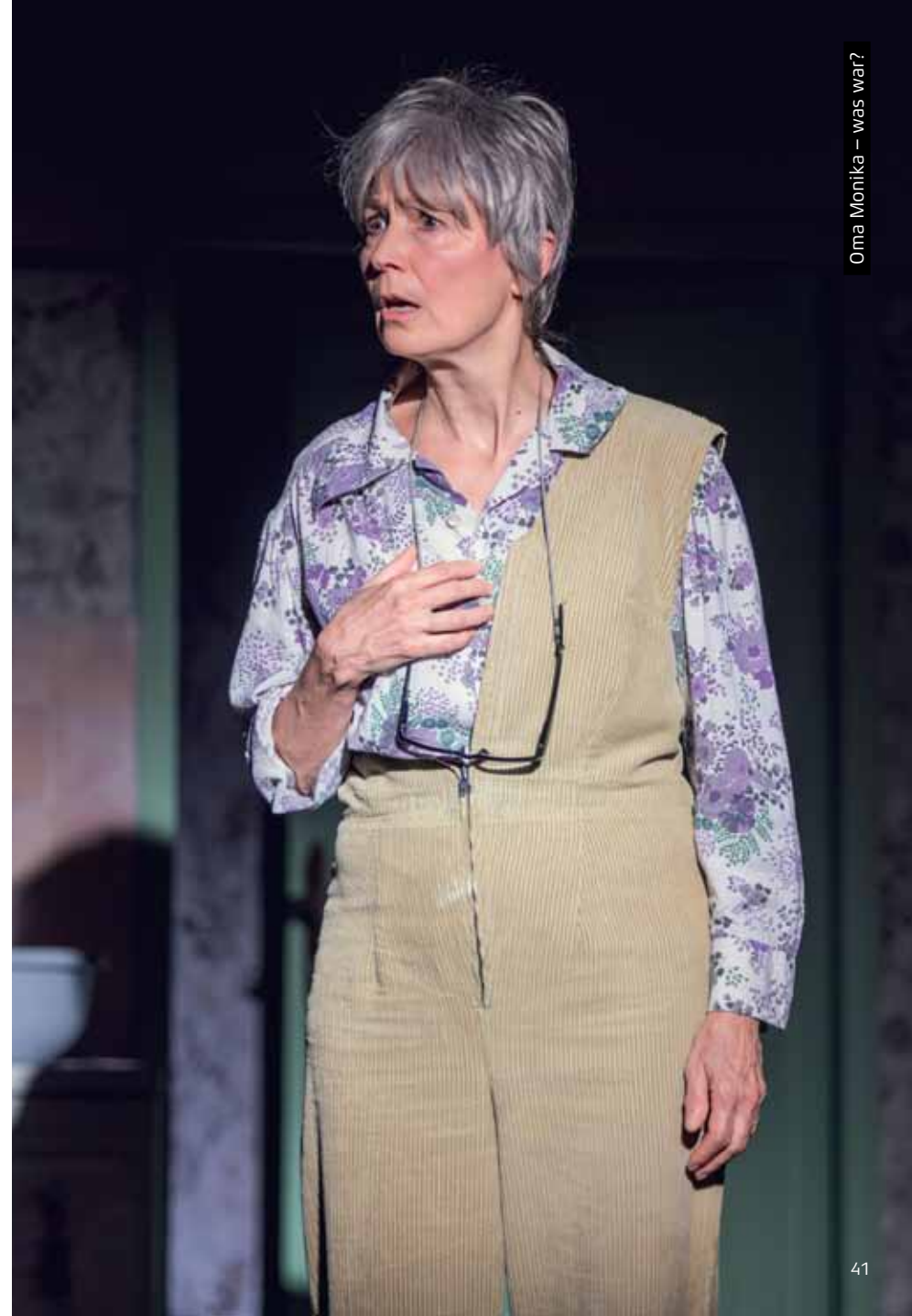
von Milan Gether / Familienstück ab 8 Jahren

Regie: Marcus Kaloff / Ausstattung: Gretl Kautzsch

Balthasar darf zum ersten Mal bei seiner Oma Monika übernachten. Er kennt seine Oma gut, denn er verbringt seine Nachmittage oft bei ihr, wenn seine Eltern arbeiten müssen. Doch dann fällt Balthasar auf, dass seine Oma sich an manche Wörter nicht mehr erinnern kann und Dinge einfach vergisst. Sie verwechselt Balthasar sogar mit ihrem eigenen Vater. Balthasar geht auf die Geschichten seiner Großmutter ein und wird dabei zum Mitspieler in ihrer Vergangenheit.

»Für ›Oma Monika was war?‹ habe ich mich zur Premiere am Sonnabend selbst ins Theater getraut. Und ich muss den Hut ziehen. Das Thema Demenz wurde hervorragend aufgearbeitet. Besonders berührt hat mich der Moment, als ich selbst die Frustration des Enkels auf der Bühne spüren konnte, der immer mehr mit der Erkrankung seiner Oma zu kämpfen hatte.«

Volksstimme | 1. November 2023



# Schwester von

**Monolog von Lot Vekemans / Deutsch von Eva Maria Pieper**  
**Reihe GEMEINSAM EINSAM / Regie und Ausstattung: Sylvia Martin**

»Nicht etwa verschmäht, schlicht und einfach vergessen«, das sagt Ismene von sich selbst. Ismene? Wer? Genau! Jetzt meldet sie sich zu Wort, nach 3000 Jahren im Totenreich. Jetzt will sie ihre Geschichte erzählen. Hineingeboren in eine Familie voller Helden, wie ihr Vater und Halbbruder Ödipus, ihre Brüder Eteokles und Polyneikes und ihre Schwester Antigone. Helden. Alle. Sie haben sich entschieden und gehandelt. Ismene aber hat gewartet und schämt sich dafür. Schämt sich für das, was sie ist. Keine Heldin.

# Bartsch, Kindermörder

**Eine Selbstdarstellung / von Oliver Reese**  
**mit Texten aus den Briefen Jürgen Bartschs an Paul Moor**  
**Reihe GEMEINSAM EINSAM / Regie und Ausstattung: Patricia Hachtel**

Vier Jungen wurden von ihm entführt, gequält, missbraucht und ermordet. Bei seinem ersten Mord war er fünfzehn Jahre alt. Die Presse nannte ihn »die Bestie von Langenberg«, die Öffentlichkeit überraschte er durch sein höfliches Auftreten. Kein anderer Serienmörder sprach so intelligent, offen und reflektiert über seine Taten und seinen unerträglichen Zwang. Ein Mensch, der unter seinen Mordfantasien ebenso gelitten hat wie unter seinen Schuldgefühlen und trotzdem Ungeheures und Unverzeihliches getan hat.

# Welche Droge passt zu mir?

**Eine Einführung / von Kai Hensel / ab Klassenstufe 8**  
**Reihe GEMEINSAM EINSAM / Regie und Ausstattung: Dorotty Szalma**

Drogen gibt es viele, doch damit jeder die für ihn genau passende finden kann, lädt Hausfrau Hanna zu einem Vortrag ein, um Licht ins Dunkel zu bringen. Kokain, Speed, LSD – Hanna hat sie im Selbstversuch alle getestet und erläutert nun die Vor- und Nachteile. Dabei wird klar, es kommt nur auf die Umstände an. Doch die sind bei Hanna alles andere als rosig. Der Stapel an unbezahlten Rechnungen wächst und die Läuseplage unter der Haut wird immer größer. Doch Hanna ist sich sicher, ihr Weg ist der richtige. Das Stück »Welche Droge passt zu mir?« von Kai Hensel ist eine lehrreiche und rasante Einführung in die Welt der Drogen, in der sich »kleine Nebenwirkungen« zu verheerenden Katastrophen auswachsen.

# Malala – Mädchen mit Buch

**Klassenzimmerstück von Nick Wood**  
**Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber**  
**ab Klassenstufe 7 / Reihe GEMEINSAM EINSAM**  
**Regie: Johanna Hasse / Ausstattung: Anne Laubner**

Mit 11 Jahren verfasst sie einen Blog auf der Webseite der BBC und berichtet über ihren Alltag in Pakistan unter der Herrschaft der Taliban. Sie, Tochter eines Schuldirektors, kämpft für das Recht auf schulische Bildung für Mädchen und Frauen. Von den Taliban bedroht, überlebt sie mit 15 Jahren knapp ein Attentat. Doch Malala Yousafzai lässt sich nicht einschüchtern und gibt denen eine Stimme, die nicht gehört werden sollen. Sie spricht vor der UNO und erhält 2014 als jüngste Preisträgerin in der Geschichte den Friedensnobelpreis. Der britische Autor Nick Wood verdeutlicht in seinem Stück, wie das Handeln eines einzelnen Menschen unsere Wahrnehmung der Welt beeinflussen und verändern kann.

# Zigeuner-Boxer

**Klassenzimmerstück von Rike Reiniger / ab Klassenstufe 8**  
**Reihe GEMEINSAM EINSAM**  
**Regie: Jochen Gehle / Ausstattung: Anne Laubner**

Eigentlich will Hans vergessen, doch die Erinnerung aus seiner Jugend bedrängt ihn wie eine Würgeschlange, lässt ihn nicht los. Denn Hans kann nicht vergessen. Nicht, wie er Ruki kennenlernte, wie er ihn in der Turnhalle des Boxclubs wieder traf und wie er und der »Zigeuner-Boxer« Freunde wurden. Gemeinsam feiern sie Rukis Siege. Ruki sammelt Meistertitel, aber die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Amsterdam wird ihm verwehrt. Ruki geht nach Berlin, um Box-Profi zu werden. Doch der Einfluss der Nationalsozialisten wird immer größer und ein »Zigeuner-Boxer« darf nicht mehr siegen. Rike Reinigers Stück nimmt Bezug auf das Leben von Johann Wilhelm »Rukeli« Trollmann, der in den 1930er-Jahren zum besten deutschen Boxer aufstieg. Als Sinto wurde Trollmann in das KZ Neuengamme eingeliefert und 1944 im Außenlager Wittenberge ermordet.

---

→ **Reihe GEMEINSAM EINSAM** In unserer Monologreihe erleben Sie Figuren mit ihren Geschichten in ihrer ganz eigenen Welt – fühlen, staunen, lachen und weinen Sie mit ihnen Gemeinsam Einsam.





# Märchencafé

ab 3 Jahren / Kaisersaal / Preisgruppe K

Erzählt mir keine Märchen! Doch, machen wir, und zwar schon lange und mit Erfolg. Mit unserer Reihe Märchencafé am Sonntagnachmittag verzaubern wir Jung und Alt. Immer wieder neu und immer wieder anders setzt Puppenspielerin Claudia Tost die unterschiedlichsten Märchen in Szene. Mal ist es Schattentheater, mal spielen Pflanzen im wahrsten Sinne eine tragende Rolle und mal ist ein Overheadprojektor mit von der Partie. Doch im Mittelpunkt stehen immer die Märchen. In dieser Spielzeit widmen wir uns den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde, Luft in den Märchen der Brüder Grimm oder spannenden Märchen aus aller Welt. Es gibt viel zu entdecken.

## Termine:

So 03.11.2024 14 & 16 Uhr Feuer

So 05.01.2025 14 & 16 Uhr Wasser

So 16.03.2025 14 & 16 Uhr Erde

So 04.05.2025 14 & 16 Uhr Luft

→ **Weitere Informationen** entnehmen Sie bitte dem Leporello oder unserer Webseite.





Bühnentechnik



















# Kooperation Hochschule Magdeburg-Stendal / Theater der Altmark

Neugier, Forscherdrang und Anschaulichkeit ist das, was Wissenschaftler<sup>dwm</sup> und Künstler<sup>mwd</sup> gleichermaßen auszeichnet (idealerweise). An der Hochschule und im Theater setzen wir uns mit der Frage auseinander, was es heißt, etwas fürs Leben zu lernen. Dafür haben wir verschiedene Formate entwickelt. Unsere bereits erfolgreich etablierten Veranstaltungsreihen »Denken ohne Geländer« und »Wenn die Welt plötzlich anders wird« gehen auf künstlerische und wissenschaftlich fundierte Weise auf Zeitfragen ein. Bei unseren Stammtischen sammeln wir Ideen und entwickeln erste Konzepte, um neue Projekte anzugehen, so aktuell das Ausstellungsprojekt »wi(e)der-sprechen! Stendal 89/90«. Im Rahmen des Seminars »Wissenschaft trifft Kunst« beschäftigen sich Studierende mit Unterstützung eines Professors<sup>dwm</sup> und eines Theaterpädagogen<sup>wdm</sup> über zwei Semester mit einem wissenschaftlichen Thema mit dem Ziel, dieses Thema in Form eines selbstentwickelten, selbstgeschriebenen und selbstgespielten Theaterstücks auf die Bühne zu bringen. Fester Bestandteil unserer Kooperation sind auch die wiederkehrenden Festivitäten der Hochschule, wie die Immatrikulationsfeier im Großen Haus des TdA. Und natürlich ist alles Studieren ohne sinnliche Anschauung öd und leer, weswegen die Studierenden der h<sup>2</sup> auch weiterhin mit dem Kultur€uro jederzeit Zugang zum Theater haben. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 123.

## Wenn die Welt plötzlich anders wird

### Lesereihe für Kinder und Jugendliche von 8 – 12 Jahren

Wenn nichts mehr ist, wie es einmal war, dann ist das ganze Leben auf den Kopf gestellt. Mit Umbruchsituationen, die aus der Sicht von Kindern beschrieben werden, setzt sich diese Lesereihe auseinander. Ob gesellschaftliche Umbrüche, politische Konflikte, Naturkatastrophen oder Klimaveränderungen, sie alle haben Auswirkungen auf die Lebenswelt der Kinder. Wie diese damit umgehen und es schaffen, die damit einhergehenden Herausforderungen zu meistern, kann in spannenden Geschichten erlebt werden. → Termine entnehmen Sie bitte dem Leporello oder unserer Webseite.

## Denken ohne Geländer

Im Januar 2025 findet die Stendaler Veranstaltungsreihe »Denken ohne Geländer« zum 10. Mal statt. Veranstaltet wird sie von der Hochschule Magdeburg-Stendal, dem Theater der Altmark und der Landeszentrale für politische Bildung. Seit 2016 gab es rund um den 27. Januar, den Tag der Befreiung von Auschwitz, Lesungen, Vorträge, Theaterstücke, Workshops, Konzerte, Gesprächsrunden und Ausstellungen.

In den vergangenen Jahren konnten sich ca. 12.000 Menschen, darunter viele unter 18 Jahren, mit verschiedenen Aspekten des Holocaust-Gedenkens, dem historischen und gegenwärtigen Antisemitismus, mit jüdischem Leben sowie aktuellen Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders beschäftigen. Dabei unterstützten fachliche Expertisen aus Wissenschaft, Kultur und Bildung das regionale Publikum mit lebendigen Veranstaltungsformaten, anschaulichen Lebenswirklichkeiten und aktuellen Debatten. Fast alle der rund 150 Veranstaltungen boten offene Gesprächsmöglichkeiten an. Das Landesprogramm »Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit«, die Partnerschaft für Demokratie, die Altmärkische Bürgerstiftung, das Institut für demokratische Kultur sowie zahlreiche weitere Einrichtungen, Vereine und engagierte Einzelpersonen unterstützen die Ideen und die Durchführungen.

Der Titel »Denken ohne Geländer« geht auf die politische Denkerin Hannah Arendt zurück. Der vielschichtigen Analystin gelang es, für gesellschaftliche Prozesse prägnante Formulierungen zu finden, die im kulturellen Gedächtnis lebendig bleiben. Jedes Jahr überschrieb ein Zitat von Hannah Arendt das Stendaler Programm und regte zum Nachdenken an.

---

→ **Weitere Informationen** finden Sie  
auf [www.denken-ohne-gelaender.de](http://www.denken-ohne-gelaender.de)



## Mitteldeutsche Kammerphilharmonie

Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie hat ihren Sitz im Herzen Sachsens-Anhalts. Nahe der Saalemündung, in der Elbestadt Schönebeck, wurde das Orchester 1948 gegründet. Chefdirigent und Musikalischer Leiter ist seit 2019 Jan Michael Horstmann, der die 23 Musiker<sup>mwd</sup> der Kammerphilharmonie jährlich auf mehr als 115 Gastspiele führt.

Stationen im TdA gehören seit Jahren fest zum Programm der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie. Mit einem Konzertabonnement verpassen Sie weder die mittlerweile traditionsreichen Weihnachts- und Neujahrskonzerte, noch die musikalischen Ausflüge in Klassik, Romantik und Moderne.

## Beethoven – Befreiung von Napoleon

**Do 3.10.2024 / 18 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 »Pariser«  
Konzert für Trompete und Orchester  
Es-Dur Hob. 7e:1

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op.92

Conrad Mauersberger, Trompete  
Dirigent: Jan Michael Horstmann

Beethoven bezwang Napoleon! Er allein? Nein. Er hatte Mitstreiter und Wegbereiter: Meisterwerke der Wiener Klassik, die auf ihre Weise den widrigen Zeitumständen trotzten, Neues schufen und erfinderisch vorangingen. Ein unbedenklich erhabener Hörgenuss.

## Dresdner Christstollen

**Do 5.12.2024 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A**

Jan Dismas Zelenka  
Johann Christoph Pez  
Christoph Förster  
Johann Gottlieb Naumann  
Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre F-Dur ZWV 188  
Ouvertüren-Suite Nr. 2 d-Moll  
Sinfonie D-Dur  
Ouvertüre zu »La clemenza di Tito«  
Sinfonie Nr. 17 G-Dur KV 129

Dirigent und Moderation: Jan Michael Horstmann

Passend zur plätzchenseligen Jahreszeit servieren wir Ihnen einen ganz besonders gehaltvollen Christstollen; er trägt das Gütesiegel Dresdner Original! Als Zutaten wurden nur die ausgesuchtesten Werke des Barock und der Klassik mit Bezug zum Elb-Florenz verwendet. Dazu empfehlen wir himmlische Adventsgedichte und Weihnachtslieder. Guten Appetit!

# Neujahrskonzert – Sirenenzauber

**Do 9.1.2025 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe X**

Johann Strauss (Sohn)	»Die Bajadere«
Richard Wagner	»Tannhäuser«
Jan Michael Horstmann	»Im Venusberg« nach Wagners »Tannhäuser«
Josef Hellmesberger junior	»Elfenreigen«
Alfredo Catalani	»La Wally«
Emil Waldteufel	»Sirenenzauber«
Albert Lortzing	»Undine«
Emmerich Kálmán	»Die Herzogin von Chicago«
Johann Strauss (Sohn)	»Mephistos Höllenrufe« und »Freikugeln«
Fred Raymond	»Maske in Blau«
Johann Strauss (Sohn)	»Unter Donner und Blitz«

Stefanie Smits, Sopran

Dirigent und Moderation: Jan Michael Horstmann

Gerade noch waren wir mit Wagner auf der Wartburg und Zeugen des Sängerkriegs, schon entführt uns Emmerich Kálmán zur Herzogin von Chicago und wir unternehmen mit Johann Strauss (Sohn) einen kurzen Ausflug in die Hölle, während er es am Firmament kräftig gewittern lässt. Derart wild durchgeschüttelt, können wir gelassen dem neuen Jahr entgegengehen.

# Dvořák – Böhmische Serenaden

**Do 6.3.2025 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A**

Antonín Dvořák	Serenade für Bläser, Violoncello und Kontrabass op.44
Wolfgang Amadeus Mozart	Konzert für Klavier und Orchester A-Dur KV 488
Antonín Dvořák	Serenade für Streicher op.22

Dirigent und Hammerflügel: Jan Michael Horstmann

Die Bläuserserenade, laut Brahms »wohl das Beste, was ich von Dvořák kenne«, fristete lange Zeit ein Schattendasein. Zu groß besetzt für ein Kammerorchester und zu klein für ein Sinfonieorchester. Aber als Konzertbestuhlungen mit Abstand notwendig wurden, war die Serenade mit einem Mal erste Wahl.

# Telemann – Tafelmusik

**Do 3.4.2025 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A**

Georg Philipp Telemann	Ouvertüren-Suite e-Moll TWV 55:e1
Georg Christoph Wagenseil	Konzert für Posaune und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart	Galimathias musicum KV 32
Georg Philipp Telemann	Ouvertüren-Suite e-Moll TWV 55:e3

Alejandro Ruiz Casado, Posaune

Dirigent: Jan Michael Horstmann

Telemanns Sammlung »Tafelmusik« fand 1733 reißenden Absatz unter Musiker-Kollegen und Königen gleichermaßen. Sie gilt als Höhepunkt der sogenannten Tafelmusik. Ob sie je bei Tisch gespielt wurde, ist fraglich. Dafür ist sie dann doch etwas zu kostbar. Mit Mozarts »Galimathias« und Wagenseils Konzert für Posaune und Orchester gesellen wir Telemanns Tafelmusik weitere Preziosen bei.

# Bernstein

**Do 15.5.2025 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A**

Wolfgang Amadeus Mozart	Sinfonie Nr. 5 B-Dur KV 22
Aaron Copland	Konzert für Klarinette und Orchester
Samuel Barber	»Knoxville, Summer of 1915«
Leonard Bernstein	»Fancy Free«

Miriam Sabba, Sopran

Jerzy Bojanowski, Klarinette

Dirigent: Jan Michael Horstmann

An einem lauen Sommerabend begleiten wir drei Matrosen bei ihrem – im wahrsten Sinne – Freigang in New York, in Knoxville belauschen wir einen Jungen, der sich sein Erwachsensein erträumt, dabei lassen wir uns verzaubern von Coplands Klarinettenkonzert und von Ferne her grüßt »ein Geist aus Mitgefühl, aus universeller Liebe« (Bernstein): Mozarts Sinfonie Nr. 5 in B-Dur.





## Harztheater

Der Nordharz verfügt über eine weit zurückreichende Tradition an Schauspiel sowie Musiktheater- und Konzertwesen. Die beiden künstlerischen Zentren der Region, Halberstadt und Quedlinburg, haben ihre jeweiligen geschichts-trächtigen Spielstätten 1992 in einem gemeinsamen Städtebundtheater vereinigt. Das nunmehr als Harztheater bekannte Dreispartenhaus zeigt pro Jahr knapp 500 Vorstellungen in seinen Stammspielstätten und weit darüber hinaus. Gemeinsamer Intendant beider Häuser ist seit 2009 der Musikdirektor Johannes Rieger. Die Inszenierungen des Harztheaters im Bereich Schauspiel, Ballett, Musiktheater und Konzert erfreuen sich großer Beliebtheit bei ihren zahlreichen Gastspielpartnern im gesamten Bundesgebiet. Mit dem Harztheater verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit. Wir freuen uns, diese Partnerschaft in der Spielzeit 2024/25 mit den Produktionen »Operettengold«, »Konferenz der Tiere«, »La Traviata« und »Die Entführung aus dem Serail« fortzusetzen.

## Operettengold

Gala-Abend mit großen Melodien aus der Welt der Operette

**So 13.10.2024 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B**

Musikalische Leitung: Harutyun Muradyan

Konzept und Inszenierung: Marco Misgaiski

Solisten: Bettina Pierags, Jessey-Joy Spronk, Samuel Berlad, Francisco Huerta, Michael Rapke

Wir sind ein illustrier Haufen von bunten Vögeln, hoch- und niederadeligen Schönheiten, heruntergekommenen und machtkorpulenten Politikern, brunftigen Göttergelichtern, liebeswunden Weidleuten, lustigen Witwen, fidelen Bauern, vorwitzigen Dienerschaften und fast normalen Menschen. Durch unsere Adern fließt nicht nur Wiener Blut, wir besitzen einen offenbachiadischen Humor und unser Mundwerk ist herzlicher als die Berliner Schnauze. Gemäß unseres Lebensmottos – Operette sich, wer kann! – ist Unterhaltung mit Charme und Schwung unsere Mission.

## Konferenz der Tiere

Familienballett frei nach Motiven aus dem gleichnamigen Kinderbuch von Erich Kästner

**So 1.12.2024 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe C**

Musik von Sebastian Bund / Choreografie: Gabriella Gilardi

Ausstattung: Mona Hapke / mit Ensemble Tanz Harz

Der Bock soll wieder Gärtner werden. Da Homo sapiens, das sagenhafte Animal rationale, die Erde fortgesetzt abwirtschaftet (Klimawandel, Müll und Krieg etc.), reicht es den Tieren nun endgültig. Sie berufen eine Konferenz ein, in der sie beschließen, die Dinge von Grund auf geradezurücken, also radikal, das heißt, sie wollen an die Wurzel ran: an den Nachwuchs. Zwecks Umerziehung. Das Familienballett »Die Konferenz der Tiere« zeigt eine tierische Revolution frei nach Erich Kästner und kongenial vertont von Sebastian Bund, dessen Kompositionen für Kinderopern deutschlandweit gespielt werden.



## La Traviata

Oper in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln von Giuseppe Verdi  
Libretto von Francesco Maria Piave

**So 9.3.2025 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B**

Musikalische Leitung: Harutyun Muradyan  
Inszenierung: Oliver Klöter / Ausstattung: Darko Petrovic  
mit Solistinnen, Solisten und dem Opernchor des Harztheaters

Das aus Publikumssicht wohl als Ikone der italienischen Oper zu bezeichnende Melodram »La Traviata« erzählt die Geschichte der Pariser Kurtisane Violetta Valéry, die sich, durch eine Lungenkrankheit bereits dem Tode geweiht, gegen ihre Lebensweise und alle Vernunft in Alfredo Germont verliebt und in ihrem Drang nach Freiheit und Glück schließlich an den bürgerlichen Moralvorstellungen scheitert. Giuseppe Verdis Musik voller Grandezza und todtrotzender Leichtigkeit macht das Leben dieser starken Frau über den Bühnentod hinaus unsterblich.

## Die Entführung aus dem Serail

Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart  
Libretto von Johann Gottlieb Stephanie

**So 11.5.2025 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe C**

Musikalische Leitung: MD Johannes Rieger  
Inszenierung: Rosmarie Vogtenhuber / Ausstattung: Bianca Fladerer  
mit Solistinnen, Solisten und Opernchor des Harztheaters

Wiedersehen und Flucht werden für Belmonte und seine ihm entführte Braut Konstanze zu einer wahrhaftigen Herausforderung, bei der alles auf den Prüfstand kommt. Welche Rolle spielt dabei das Dienerpaar Blonde und Pedrillo, der eunuchische Aufseher Osmin, und welche Rolle spielt vor allem Bassa Selim? Mozart begleitet seine Helden<sup>wmd</sup> mit großer musikalischer Liebe durch Hoffnung, Freude und Traurigkeit und macht dieses Spiel zu einem lebendigen Lehrstück dafür, dass Toleranz und Humanität die Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander sind.

## The Rocky Horror Show

»Ach, gib's zu, es hat dir doch Spaß gemacht, oder?«

→ Weitere Informationen finden Sie auf Seite 12.

## Da rennt der Schmäh ...

Eine ethnographische Erkundung mit Musik  
von Kerstin Slawek und Niclas Ramdohr.

Verfügbar ab November 2024 / Kaisersaal / Preisgruppe B

**A schöne Leich und einen Heurigen –  
mehr braucht es nicht zum Wiener Glück**

Seit jeher sind die Wiener bekannt für ihren herben Charme, ihren Hang zu morbiden Humor und weinseeliger Melancholie. Daraus resultierend entstanden unzählige Texte, Lieder wie auch (Schimpf-)Wörter, die den sogenannten Wiener Schmäh sicht- und hörbar machen, wie er ist: bissig, trocken und erschütternd ehrlich. Mit literarischen Schmankerln quer durch die Zeiten durchmessen wir den schaurig-schönen Abgrund der Wiener Seele. Rechnen Sie mit dem Schlimmsten.

Die gebürtige Wienerin Kerstin Slawek und der Musikalische Leiter des TdA, Niclas Ramdohr, haben zusammen einen Abend konzipiert, der Ihnen für ein Weilchen die Last des Daseins versüßt.

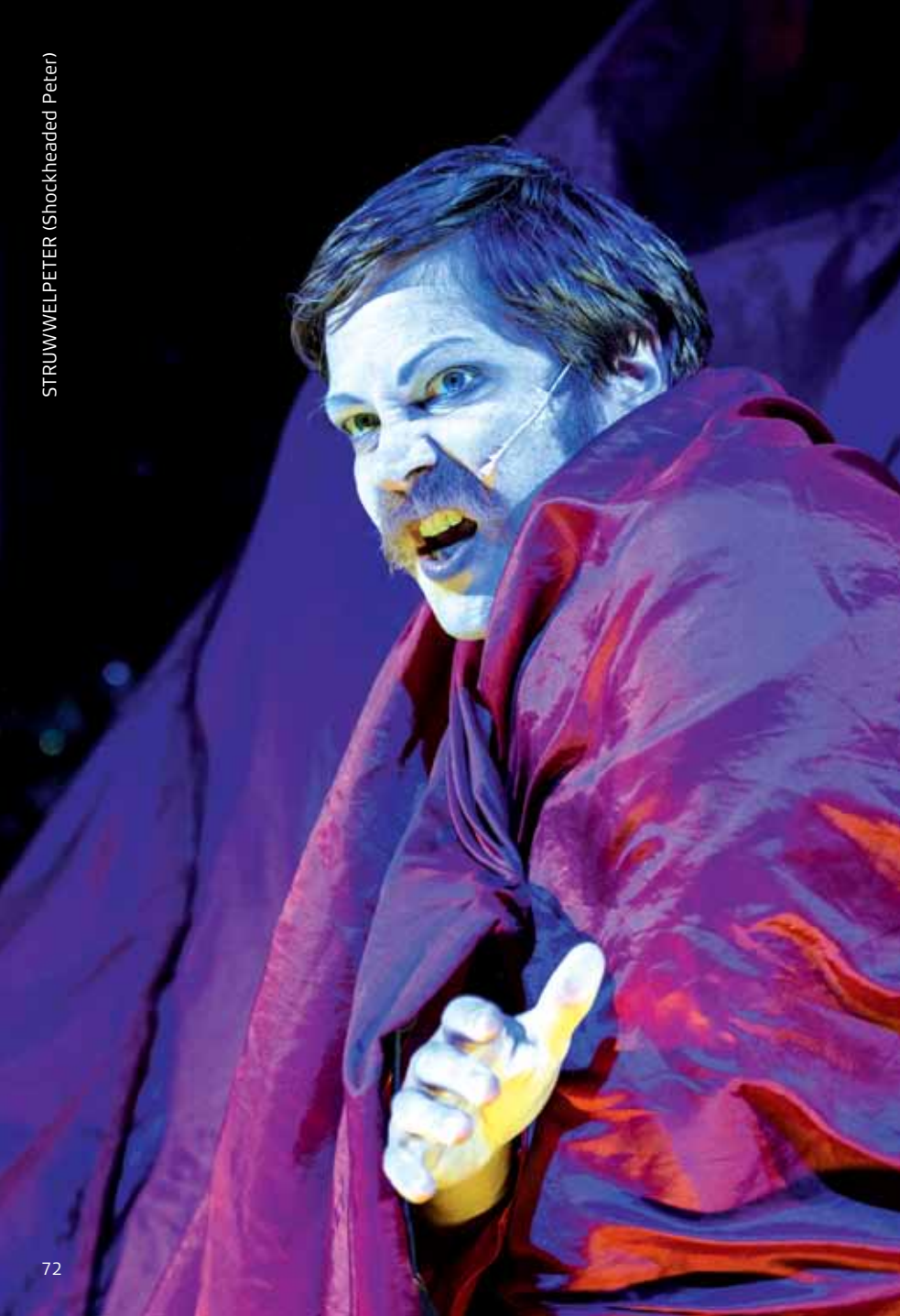
---

→ **Buchungsanfragen für »Da rennt der Schmäh ...«:**

Cecile Prinz, Tel. 03931 – 63 57 15 oder [gastspiel@tda-stendal.de](mailto:gastspiel@tda-stendal.de)







## Wiederaufnahmen des TdA

### Eine Sommernacht

»Wie wär's, wenn Sie mit zu mir kommen und extrem wilden, hemmungslosen Sex mit mir haben?«

### STRUWWELPETER (Shockheaded Peter)

»Nun seien Sie zu Ihrem Entsetzen Zeugen des durch nichts zu rechtfertigenden, sadistischen Schauspiels: die menschliche Gewürzgurke mit der flennenden Frau im irren Gemetzel.«

### Ich glaub', 'ne Dame werd' ich nie

»Du singst schon den ganzen Abend mit dem Rücken zum Publikum.«

### Ein Begleiter packt aus

»Wo ist der Star?«

---

→ **Weitere Informationen** finden Sie auf den Seiten 38 und 39.

## Matinee

**Kartenreservierung über den Besucher<sup>dwm</sup>service,  
Tel. 03931 – 63 57 77 oder [besucherservice@tda-stendal.de](mailto:besucherservice@tda-stendal.de)**

Relax, enjoy and smile! Bei unseren Matineen sonntagmorgens im Theater können Sie bei Kaffee und Croissants entspannen und gleichzeitig das Aktuellste über unsere anstehenden Premieren erfahren. Szenenausschnitte geben einen Eindruck von dem, was bald auf der Bühne zu sehen sein wird. Im Gespräch mit den Schauspielern<sup>mdw</sup> und dem Regieteam erfahren Sie, welche Schwerpunkte gesetzt werden und wie die Schauspieler<sup>dwm</sup> ihre Rollen gestalten. Auch die eine oder andere Anekdote wird zum Besten gegeben und natürlich steigt die Spannung. Fiebern Sie mit!

## Vorgeführt und Nachgefragt

Wer viel fragt, bekommt viele Antworten. In unserer Reihe »Vorgeführt und Nachgefragt« bieten wir Ihnen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungsvorträge zu ausgewählten Stücken – und auch die ein oder andere passende Antwort auf Ihre Fragen. Im Anschluss an einzelne Aufführungen besteht die Möglichkeit zu einem Nachgespräch, bei dem wir uns über das auf der Bühne Verhandelte austauschen können.

## Etcetera P.P.

Premierenfieber, Schlussapplaus und dann ... geht die Party los! Mit Ihnen gemeinsam möchten wir im Anschluss an die Premiere feiern. Eine großartige Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich über die Inszenierung auszutauschen, gemeinsam etwas zu trinken und ausgelassen den Abend in der Nacht zu versenken.

## Theaterführung

**Anmeldung über den Besucher<sup>wmd</sup>service,  
Tel. 03931 – 63 57 77 oder [besucherservice@tda-stendal.de](mailto:besucherservice@tda-stendal.de)**

Wo bitte geht es hier zur Bühne? Kaum ein Theaterhaus, das nicht voll ist mit verwinkelten Gängen, versteckten Treppenhäusern und überraschenden Geheimtüren. Das hat einen guten Grund. Denn Bühnen, Aufenthaltsräume, Garderoben, Maske, Kulissenlager, all das muss miteinander verbunden sein. Während unserer Führung lernen Sie den Theaterkosmos von innen kennen und erhalten Einblicke in unsere Werkstätten. Zum Abschluss können Sie selber auf der großen Bühne stehen und in die Weite des Zuschauerraums blicken. Gruppengröße ab zehn Personen, 1€ pro Person. Kostenlos in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch.

## Silvesterparty

Den Silvesterabend im Theater zu verbringen, hat Tradition. Sie befinden sich in bester Gesellschaft, können passend zum Anlass die festliche Garderobe aus dem Schrank holen und bei uns entspannt und ausgelassen vom krönenden Jahresabschluss in den hoffnungsvollen Neubeginn hinübertrudeln. Wir sorgen für ein passendes musikalisches Bühnenprogramm und für eine rauschende Silvesterparty mit Sekt, Buffet, Tanz und bester Unterhaltung.

## Let's talk about Jetzt!

Die Zeiten ändern sich. Jetzt und immer wieder. Wir selbst gestalten das Hier und Heute, welches morgen schon wieder Vergangenheit ist. Wir alle sind die Akteure<sup>wmd</sup> der Jetztzeit und wir wollen mit Ihnen ins Gespräch darüber kommen, was das bedeutet. Dafür laden wir Zeitzeugen<sup>wmd</sup> ein, die aus eigener Erfahrung berichten können, wie sie zu Handelnden wurden – ob sie Zeugen<sup>dwm</sup> historischer Ereignisse waren, Experten<sup>mdw</sup> auf diversen Wissensgebieten sind oder besondere Einblicke in gesellschaftliche Mikrokosmen haben. Sie alle sind herzlich eingeladen, mit uns zu diskutieren oder einfach nur zuzuhören.

---

→ **Termine** entnehmen Sie bitte dem Leporello oder unserer Webseite.



## Rollenwechsel

Egal wer man ist, der ist man dann. Daran ändert auch der Rollenwechsel am TdA nichts. Aber Sie können für einige Zeit Ihr Selbst erweitern und mit anderen zusammen beglückenden Tätigkeiten nachgehen.

Zum Beispiel bei unseren »**Open Stage**« Abenden. Die Bühne gehört Ihnen. Wir machen das Licht und den Ton an und schon können Sie loslegen. Ob allein oder in Gruppen, ob mit Musik oder Magie, mit Geschichten oder Geschicklichkeit und Akrobatik, bleibt ganz Ihnen überlassen. Wir sind gespannt auf Sie.

Bei der Veranstaltungsreihe »**Spiel mit uns**« haben wir gemeinsam die Qual der Wahl. Brett- oder Karten-, Strategie- oder Abenteuerspiele, wir werden schon etwas Passendes finden und zusammen in fremden Spiele-Welten versinken, denn an diesem Abend findet im Theater ausnahmsweise kein Schau-Spiel statt. Kommen Sie vorbei, ohne Anmeldung, spontan und gutgelaunt. Für Salzstangen ist gesorgt.

## X-Games

Spiel um die Herzen, Spiel um die Seele, Spiel um die Welt.  
Coming soon.

---

→ **Termine** entnehmen Sie bitte dem Leporello oder unserer Webseite.





# Aufführungen für Kitas und Schulen

## STÜCKE AB 3 JAHREN

---

### Sei ein Frosch!

Wir alle müssen lernen, wachsen, uns verändern. Aber wer immer nur das sein möchte, was zu werden unmöglich ist, verpasst das Beste, was man sein kann. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16.

### Mach mal Pause, Biber!

**Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Nicholas Oldland  
aus dem Englischen von Nicola T. Stuart  
Regie und Bearbeitung: Jürg Schlachter  
Ausstattung: Anne Laubner**

Der Biber ist immer in Hetze. Im Übereifer nagt er den ganzen Wald ab – bis ihm einmal ein Baum auf den Kopf fällt. Im Krankenhaus hat er endlich Zeit zum Nachdenken. In seinem Kinderbuch erzählt Nicholas Oldland darüber, wie wichtig es ist, sich für die wahren Dinge im Leben genug Zeit zu nehmen.

### Das Schaf Charlotte

**Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Anu Stohner  
Regie, Ausstattung, Bearbeitung und Puppenbau: Betty Wirtz**

Das Schaf Charlotte liebt das Abenteuer. Den alten Schafen passt das gar nicht. Sie lieben ihre Ruhe. Als der Schäfer verunglückt, wird Charlotte zur Retterin in der Not.

---

→ **Buchungsanfragen für Kitas und Schulen:**

Antje Zimmermann, Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

## STÜCKE AB KLASSENSTUFE 4

---

### Oma Monika – was war?

Eine Demenzerkrankung ist für Betroffene und Angehörige eine große Belastung. »Oma Monika« zeigt, wie ein spielerischer Umgang mit der Krankheit helfen kann, den Patienten ihre Würde zu lassen. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 40.

## STÜCKE AB KLASSENSTUFE 7

---

### Malala – Mädchen mit Buch

Ein pakistanisches Mädchen kämpft gegen die Unterdrückung durch die Taliban und für das Recht auf Bildung für Mädchen und Frauen. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 43.

### Es ist, was nicht war

Ein Stück über häusliche Gewalt, die damit verbundene Scham und die Notwendigkeit, unvoreingenommen an das Thema heranzugehen. Denn diese Gewalt hat viele Formen und oft findet sie da statt, wo man es gar nicht vermutet. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 14.

## STÜCKE AB KLASSENSTUFE 8

---

### Welche Droge passt zu mir?

Jugendliche Konsumenten finden viele Gründe, um Drogen zu nehmen – »Welche Droge passt zu mir?« verteuflert nicht den Konsum, sondern zeigt die Mechanismen auf, die dahinterstecken. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 42.

### Zigeuner-Boxer

Eine Geschichte über Zivilcourage, angelehnt an die Biografie des Sinto und erfolgreichen Boxers Johann Wilhelm Trollmann, der 1944 im KZ ermordet wurde. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 43.

# Theaterpädagogische Angebote für Schulen

Der Theaterpädagogik ist es ein Anliegen, die Möglichkeiten, die unser Haus neben unserem Abendspielplan bereithält, mit Ihnen gemeinsam zu entdecken. Wir bieten neben Werkeinführungen auch umfangreichere Vor- und Nachbereitungen zu allen Produktionen. Unser Angebot beinhaltet stückbezogene Workshops, themenbezogene Workshops, Workshops auf und hinter der Bühne und Workshops, die ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden können. Allen, die Lust auf eine intensivere Beschäftigung mit Theater haben, stehen unsere Spielclubs offen, die wir für Menschen jeden Alters anbieten. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen, liebe Lehrkräfte, Pädagogen<sup>dmw</sup> und Sozialarbeiter<sup>wmd</sup> zusammenzuarbeiten und auch die Möglichkeiten, die unsere Theaterarbeit für Firmen, Behörden und Unternehmen bietet, stärker in den Fokus zu nehmen.

Sie haben Ideen, die über unser Angebot hinausgehen? Sprechen Sie uns an! Gemeinsam finden oder erfinden wir ein auf Ihre Wünsche abgestimmtes Theatererlebnis.

## Vor- und Nachbereitung

### für alle Produktionen des TdA

Wir haben für Sie verschiedene Vermittlungsformate im Angebot, um einen Theaterbesuch vor- und/oder nachzubereiten. Zunächst gibt es das kleine Paket, welches man kostenfrei zu einem Vorstellungsbuchung dazubuchen kann: eine 30-minütige Werkeinführung direkt vor dem Vorstellungsbuchung im Theater, um einen ersten Eindruck von Stück und Konzept zu erhalten. Und/oder ein 30-minütiges Nachgespräch direkt im Anschluss an die Vorstellung im Theater, um das eben Gesehene auswerten zu können. Sie wollen es etwas intensiver? Gern kommen wir zu 90-minütigen Workshops (kostenpflichtig) zu Ihnen in die Schulen, um einen Theaterbesuch theaterpädagogisch vor- und/oder nachzubereiten. Dabei setzen wir uns mithilfe von theaterpädagogischen Übungen mit Inhalten, Konzept und Schwerpunkten des jeweiligen Stückes spielerisch auseinander.

---

→ **Buchungsanfragen:** Antje Zimmermann,  
Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de



# Premierenklassen

Um ein Stück, aber auch vor allem die Entstehung einer Theaterproduktion genauer zu verstehen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Premierenklasse zu werden. Premierenklassen lesen den Text der Inszenierung und besuchen dann in regelmäßigen Abständen die Proben im Theater und natürlich die Premiere. So bekommen Ihre Schüler<sup>dmw</sup> einen sehr intensiven Einblick nicht nur in das Theaterstück, sondern vor allem in die tägliche Arbeit am Theater, verbunden mit den Fragen: Wie entsteht ein Theaterstück und wie erarbeiten die Schauspieler<sup>wdm</sup> ihre Rollen? Bei Probenbesuchen und in Gesprächen mit Schauspielern<sup>mwd</sup> und Regieteam erfahren die Klassen, wie facettenreich und kompliziert es mitunter sein kann, den Weg vom Text zur Inszenierung zu finden.

Melden Sie sich rechtzeitig, wenn Sie bei einer unserer Produktionen Premierenklasse werden möchten, denn zu jeder Produktion kann es immer nur eine Premierenklasse geben. Bei Interesse an einem bestimmten Stück oder dem Wunsch nach einer Beratung, welche Produktion für Ihre Klasse geeignet ist, nehmen Sie gerne Kontakt mit unserer Theaterpädagogik auf.

# Fortbildung

**Do 19.9.2024 / 16.30 Uhr – 18 Uhr Vorschau »Es ist, was nicht war« für Lehrer<sup>wmd</sup> aller Klassenstufen und Sozialarbeiter<sup>mwd</sup>**

Auch in dieser Spielzeit haben wir viele tolle Angebote für Schüler<sup>mwd</sup>. Mit dem Ziel, Ihnen, liebe Lehrkräfte, Pädagogen<sup>wdm</sup> und Sozialarbeiter<sup>dwm</sup>, einen exklusiven und umfassenden Überblick über die neue Spielzeit, unsere mobilen Produktionen und unser theaterpädagogisches Angebot zu geben und miteinander ins Gespräch zu kommen, laden wir Sie herzlich zur Fortbildung ins Theater ein. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, die erste Lehrervorschau der neuen Spielzeit zu erleben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Theaterpädagogik an.

# Lehrer<sup>mwd</sup>vorschau

Machen Sie sich selbst ein Bild über unsere neuen Inszenierungen. Und das ganz exklusiv schon vor der eigentlichen Premiere. Als Lehrkräfte, Pädagogen<sup>dwm</sup> und Sozialarbeiter<sup>mwd</sup> haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit Kollegen<sup>dwm</sup> eine Endprobe unserer Inszenierungen zu erleben und im Anschluss Ihre Eindrücke mit der Dramaturgie und der Theaterpädagogik unseres Hauses zu teilen. Hier werden auch Fragen geklärt oder Themen diskutiert, die Ihnen helfen können, den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse gezielt vorzubereiten.

Interessierte können sich bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Theaterpädagogik anmelden.

## Termine:

Do 19.09.2024	18 Uhr	Es ist, was nicht war
Do 30.01.2025	18 Uhr	Rishi
Do 27.02.2025	18 Uhr	Dantons Tod
Mi 02.04.2025	18 Uhr	Shenzhen bedeutet Hölle

---

→ **Informationen:** Robert Grzywotz (Leitung),  
Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de





# Schultheatertage

Romeos und Julias

**»O Wunderwerk! ich fühle mich getrieben,  
Den ärgsten Feind aufs zärtlichste zu lieben.«**

Im letzten Jahr, beim FAUSTIVAL!, standen über 70 Schüler<sup>wdm</sup> auf der großen Bühne des Theaters der Altmark und spielten begeistert gemeinsam Goethes »Faust«. Auch für diese Spielzeit begaben wir uns auf die Suche nach mitreißenden Klassikern und daran kamen wir einfach nicht vorbei: an Shakespeares »Romeo und Julia«! Die Schüler<sup>dmmw</sup> der Altmark und darüber hinaus sind eingeladen, dieses großartige Zeugnis von Liebe, Hass, Schmerz und Vergebung auf die Bühne zu bringen.

Lasst uns die 100 knacken. Lasst uns »Romeo und Julia« mit über 100 Schülern<sup>dmmw</sup> spielen. Es wird ein großes Fest! Und dies ist der Plan: Lehrer<sup>wmd</sup>, Schüler<sup>wdm</sup>, Vereine und Spielclubs bewerben sich bei unserer Theaterpädagogik. Wir teilen »Romeo und Julia« in etwa gleich große Abschnitte. Jede Klasse oder Gruppe bekommt einen Abschnitt, den sie in Eigenregie bearbeiten und proben darf. Ende März treffen wir uns alle zu Endproben im Theater, um das Stück zusammenzubauen. Und Anfang April ist die große Premiere auf der Bühne!

Lasst uns gemeinsam hassen, lasst uns gemeinsam lieben, um im Shakespearschen Sinne die Welt zur Bühne und die Bühne zur Welt zu machen. Seid beim bekanntesten Drama der Weltliteratur mit der uns größtmöglichen Besetzung mit dabei!

---

→ **Meldet euch** unter [theaterpaedagogik@tda-stendal.de](mailto:theaterpaedagogik@tda-stendal.de)  
Stichwort: Romeos und Julias



# Workshops

## Märchenzeit

### Workshop für Kitas und Grundschulen

Märchen, Mythen, Sagen und Legenden – Menschen erzählen sich seit Jahrhunderten viele Arten von Geschichten. Und einige davon sind unseren Kindern auch heute noch bekannt. Lassen Sie uns gemeinsam auf eine märchenhafte Entdeckungsreise gehen. Welche Märchen kennt ihr? In diesem 90-minütigen Workshop wollen wir zudem gemeinsam einen Schritt weitergehen: Ein geläufiges Märchen soll nicht nur erzählt, sondern spielerisch mit allen umgesetzt werden. So erfahren wir als Gruppe unsere altbekannten Märchen neu, erfinden neue Varianten und entdecken vielleicht sogar eine neue Moral von der Geschichte’.

## Zeig dich!

### Workshop für Klassenstufe 8 – 12 und Erwachsenengruppen

»Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache: Es funktioniert vom Augenblick der Geburt an – bis zu dem Moment, wo man aufsteht, eine Rede zu halten.« Mark Twain

Jeder kennt es und die meisten hassen es: vor anderen zu sprechen, sich zu präsentieren. Und doch kommen wir nicht drum herum. Dieser Workshop will zwei Dinge gleichermaßen: mit verschiedenen Übungen die Angst vor dem Auftritt nehmen und dann die Präsentationssituation aushalten, vielleicht sogar genießen lernen. Dabei ist auch die Reaktion des Publikums von entscheidender Bedeutung. Insofern hat dieser Workshop teambildenden Charakter und stärkt das Individuum durch den Zuspruch der Gruppe.

## Erste Hilfe

### Workshop für alle Theatergruppen

Sie wollen eine Theater-AG gründen und benötigen Starthilfe? Sie leiten bereits eine Theater-AG und brauchen neuen Input oder professionelle Unterstützung? Gern kommen wir mit Ihnen und Ihren Schülern<sup>dwm</sup> ins Gespräch und besuchen Ihre Proben, um nach neuen Wegen zu suchen und mit viel Spaß und neuen Ideen gemeinsam Theater zu spielen.

# Theater entdecken

### Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Bei unserem interaktiven Einstiegsworkshop für alle Klassen, die noch wenig »Theatererfahrung« haben, geht es zunächst darum, die einzelnen Schüler<sup>wdm</sup> bei dem Wissens- und Erfahrungsstand abzuholen, auf dem sie sind und dieses Wissen dann allen Schülern<sup>mdw</sup> der Klasse zugänglich zu machen. Und hier kann es wild durcheinandergehen, von Gegenständen im Theater bis zu den Menschen im Theater – alles kann und darf besprochen und gefragt werden. Sind wir alle auf dem gleichen Stand angekommen, werden wir im Schnelldurchlauf eine Theaterproduktion simulieren. Die Klasse teilt sich auf in Schauspieler<sup>dwm</sup>, Kostümbildner<sup>wmd</sup>, Bühnenbildner<sup>mdw</sup>, Lichttechniker<sup>wdm</sup>, Requisiteure<sup>mdw</sup> etc. Während die eine Gruppe ein Theaterstück probt, erstellen die anderen das Bühnenbild, die Kostüme, das Lichtdesign und richten die Requisiten ein. Höhepunkt des 90-minütigen Workshops ist der Versuch, das geprobte Stück im Setting der kreativen und technischen Abteilungen zu spielen. Das Chaos ist vorprogrammiert, der Spaß aber auch!

## Was ihr wollt

### Workshop für Schulklassen / Gruppen

In Ihrer Klasse gibt es ein Problem? In Ihrem Unterricht kommt es zu spannenden Diskussionen? Sie würden diese Themen gern intensiver mit Ihren Schülern<sup>wdm</sup> bearbeiten und hätten dafür gern Unterstützung? Oder Sie setzen selbst oder mit Ihren Schülern<sup>dwm</sup> einen Themenschwerpunkt und wollen dazu einen Workshop mit Ihrer Klasse durchführen?

Dann sind Sie bei uns richtig! Nennen Sie uns Ihre Wünsche und wir werden gemeinsam mit Ihnen oder für Sie einen 90-minütigen Workshop entwickeln und durchführen. Bitte geben Sie uns für die Vorbereitung Ihres maßgeschneiderten Workshops mindestens 14 Tage Zeit. Ob Liebe, Respekt, Toleranz, Demokratie, Rassismus oder Interpretation und Gedichtvortrag – alles ist möglich. Melden Sie sich bei uns!

---

→ **Informationen:** Robert Grzywotz (Leitung),  
Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

# Ferien-Workshops

## Im Gegenteil!

### Herbstferien-Workshop

max. 12 Personen / Klassenstufen 1 – 4

7.10. – 11.10.2024 / jeweils 9 – 12 Uhr

Kleine Markthalle / Leitung: Claudia Tost

»Groß oder klein, laut oder leise, Licht oder Schatten, Schwarz oder Weiß, geradeaus oder ... was?« Alles hat sein Gegenteil, ist ganz anders und gehört vielleicht trotzdem zusammen. In dieser Ferienwoche gehen wir auf die Suche nach Extremen und deren Darstellung auf der Bühne. Mit vielen Spielen und Übungen steht die Freude im Vordergrund, mal ganz weit »heraus« zu gehen und alle Gegenteile selbst auszuprobieren. Und vielleicht passiert auf der Bühne auch plötzlich völlig Unerwartetes. Auf jeden Fall wird es fantasievoll – lasst euch überraschen!

## Kasper & Co

### Osterferien-Workshop

max. 12 Personen / Klassenstufen 1 – 4

7.4. – 11.4.2025 / jeweils 9 – 12 Uhr

Kleine Markthalle / Leitung: Claudia Tost

In diesen Ferien werden alle Teilnehmenden zu Clowns, Kaspern und Konsorten. Ihr selbst bringt eine richtige Kaspergeschichte auf die Bühne. Dafür entwickelt ihr spezielle Charaktere und übt deren Auftritt in einem Theaterstück, das ihr euch selbst ausdenkt. Und dabei wird es spannend, gruselig oder sogar lustig zugehen. Denn ein echter Kasper ist, wer trotzdem lacht!

---

→ **Informationen:** Robert Grzywotz (Leitung),  
Tel. 03931 – 63 57 03 oder [theaterpaedagogik@tda-stendal.de](mailto:theaterpaedagogik@tda-stendal.de)  
Die Teilnahmegebühr von 30 € bitte bar am ersten Tag bezahlen.



# Spielclubs

Ob Fußball, Musikschule, Schach-AG ... warum nicht ... ab ins Theater! Finde heraus, was du wirklich willst! Vielleicht ist die Teilnahme an einem unserer Theaterspielclubs genau das, was du die ganze Zeit gesucht hast. Hier kannst du dich ausprobieren. Hier findest du neue Freunde, die vielleicht genauso wie du auf der Suche waren und hier ihre Leidenschaft gefunden haben. In den Spielclubs des TdA treffen sich 1-2 mal wöchentlich Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, um gemeinsam mit ganz viel Spaß Neues zu erfinden, zu spinnen, zu träumen, zu tanzen, zu singen und über sich hinauszuwachsen. Alles ist möglich, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

**Am Ende der Spielzeit steht ihr gemeinsam auf der Bühne und präsentiert mit eurem Spielclub bei unserem FETZT!Festival eure Ideen und eure Stücke dem Publikum.**

## MiniMärker

**max. 15 Personen / Klassenstufen 1 – 4  
montags 15 – 16.30 Uhr / Leitung: Claudia Tost**

Bei den MiniMärkern sind die Kleinen ganz große Klasse! In vielen Spielen und Übungen steht der Spaß im Mittelpunkt. Dabei werdet ihr bald zu echten Bühnenprofis. Ihr probiert ganz unterschiedliche Rollen des Theaters aus und übt euch in Bewegung, Sprechen und auch Texten. In kleinen Szenen finden eure eigenen Ideen viel Raum und den Beifall der Gruppe. Zur Aufführung des großen Theaterstückes am Ende der Spielzeit darf das Publikum euch applaudieren.

## JungMärker

**max. 15 Personen / Klassenstufen 5 – 7  
montags 17 – 18.30 Uhr / Leitung: Claudia Tost**

Mit Improvisationen, Übungen und Theaterspielen nähert ihr euch den Themen der Spielzeit an. So vorbereitet geht es in die Proben eines Theaterstückes. Hierbei erfährt der Prozess des schauspielerischen Ausdrucks in der Rolle viel Fokus, wie auch die Entwicklung eurer eigenen künstlerischen Ideen. Auf dem Weg auf »die Bretter der Welt« stehen euch alle Türen offen. In den Vorstellungen zeigt ihr dann euer ganzes Können den Zuschauern<sup>mdw</sup>.

# TeenMärker

**max. 15 Personen / ab Klassenstufe 8  
mittwochs 16 – 18 Uhr / Leitung: N.N.**

Nach »Null Bock Alice« stürzen wir uns in ein neues Abenteuer. Lust, dabei zu sein? Lust, neue Teens kennenzulernen? Lust auf Theater, dich auszuprobieren, über deinen Schatten zu springen? Lust darauf, mit anderen gemeinsam etwas zu rocken? Dann komm zu den TeenMärkern! Mit theaterpädagogischen Übungen wachsen wir zu einer Gruppe zusammen und treten ein in die Welt des Schauspiels. Schnell finden wir gemeinsam ein Thema oder ein Stück, welches wir auf die Bühne bringen wollen. Dann beginnt die heiße Phase des Ausprobierens, Entdeckens und Spielens.

## MusicMärker

**max. 30 Personen / ab Klassenstufe 8  
dienstags und donnerstags 16 – 19 Uhr  
Leitung: Robert Grzywotz**

Singen, Tanzen, Spielen. Diese Kombination findest du im Musical. Bei den MusicMärkern beschäftigen wir uns genau mit einer der populärsten Theaterformen. Mit ganz viel Spaß und Energie probieren wir uns im Schauspiel, im Gesang und im Tanz. Nach anfänglichen Basics steigen wir bald in die Probenarbeit ein: Wir proben Szenen, studieren Songs ein und erlernen Choreografien mit dem Ziel, am Ende alle drei Dinge – Singen, Tanzen, Spielen – zusammenzuführen und gemeinsam ein Musical auf die Bühne zu bringen.

## ChorMärker

**ab dem 18. Lebensjahr  
mittwochs 18 – 21 Uhr / Leitung: Robert Grzywotz**

Du singst gern in Gemeinschaft? Du hast Lust auf große, spannende Projekte? Du wolltest schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen werfen, etwas Neues ausprobieren und selbst auf der Bühne stehen? Dann bist du bei den ChorMärkern – dem Chor des Theater der Altmark – genau richtig! Wir treffen uns einmal wöchentlich zu regulären Chorproben, erlernen Lieder – manchmal auch Choreografien – sind später Teil von großen Bühnenproduktionen und stehen mal mit den professionellen Darstellern<sup>dwm</sup> des TdA, mal mit anderen Spielclubs und oft mit Orchester oder Band auf der Bühne.



## AltMärker

**ab dem 18. Lebensjahr**  
**freitags 17 – 19 Uhr / Leitung: Sylvia Martin**

Auf die Bühne, fertig los! Ob jung oder jung im Herzen, ob Rampensau oder Theaterfrischling – bei dem Theaterclub der AltMärker treffen sich alle, die von der Bühne nicht genug bekommen können oder diese für sich neu entdecken möchten. Durch Theaterspiele und Übungen entwickelt sich ein Wir-Gefühl, das dann in einer gemeinsamen Produktion und Aufführung seinen Ausdruck findet.

## BlitzMärker

**ab dem 16. Lebensjahr**  
**donnerstags 16 – 17.45 Uhr und 18 – 20.30 Uhr**  
**Leitung: Jochen Gehle**

Die BlitzMärker sind ein generationenübergreifender Spielclub. In ihren wöchentlichen Treffen tauschen sich die Teilnehmer<sup>mwd</sup> aus über ihre Lebensrealität in der Welt, die uns umgibt. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen, entwickeln die BlitzMärker unter professioneller Anleitung ein völlig neues Theaterstück.

## HerzMärker

**ab dem 18. Lebensjahr – für Menschen mit Behinderung**  
**montags, 16.30 – 18 Uhr / Leitung: Patricia Hachtel**

Menschen mit ganz speziellen Talenten und Befähigungen entdecken die Lust am Theatermachen und Theaterspielen. Wir werden durch Spiele und Übungen unsere Gruppe kennenlernen und herausfinden, wem was besonders viel Spaß macht und wo wir uns gut gegenseitig unterstützen können. Auch eine kleine Präsentation ist geplant.

---

→ **Informationen und Anmeldungen:** Robert Grzywotz (Leitung),  
 Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



# FETZT!Festival

**Fliegen, Entdecken, Tanzen, Zaubern, Träumen – alles ist möglich beim FETZT!Festival des TdA! Wir bieten unseren Spielclubs nicht nur eine Bühne, sondern gleich ein ganzes Festival. Alle Premieren unserer Spielclubs an einem Wochenende!**

Erleben Sie, wie das Theater der Altmark für drei Tage zu einem Hort enthusiastischer Theaterbetriebsamkeit wird. Lassen Sie sich anstecken vom Premierenfieber, das auf allen Fluren und in allen Räumen grassiert. Ein Jahr lang haben unsere Spielclubs auf diesen Moment hingearbeitet. Sich mit Kreativität und Leidenschaft in die Vorbereitungen gestürzt, ihre Talente entdeckt und sie vor allem weiterentwickelt. Sie haben sich Themen und Stücke ausgesucht, Konzepte ausgebrütet und Pläne geschmiedet. Was im August als Reise ins Ungewisse beginnt, wird beim FETZT!Festival mit einem furiosen Paukenschlag zum Abschluss kommen.

Die **MiniMärker** schicken »Hörbe mit dem großen Hut« auf eine abenteuerliche Reise durch den Siebengiebelwald und weit darüber hinaus. Die **JungMärker** widmen sich mit ihrer Stückerarbeitung »SOAP« der präadoleszenten Erkenntnis, dass nichts aufregender ist als die Langeweile des Daseins. Die **TeenMärker** entfalten ihre schlummernden Kräfte in einem Reigen von zugleich befremdlicher und überwältigender Schönheit. Die **MusicMärker** wagen sich heran an die Dystopie einer »Jugend ohne Gott« und die **BlitzMärker** lassen sich in ihrer gewohnt neugierigen Art auf eine Meditation über die Frage ein, was das eigentlich heißt, mitgerissen zu sein (Achtung, Spielzeitmotto!). Die **AltMärker** lassen sich von einer ausgewählten Vorlage hinreißen, die sie mit viel Spaß auf die Bühne bringen. Die **HerzMärker** werden zum ersten Mal dabei sein, jeder nach seiner Fassung und getreu dem Motto: Wer hat, der kann.

**Beim FETZT!Festival rocken wir die Bühnen des TdA! Seien Sie dabei! Ob aktiv auf der Bühne in einem unserer Spielclubs oder als Zuschauer<sup>dmw</sup> und Fan unseres Theaters! Let's fetz!**





Unser Auftrag ist unser Privileg: als Landestheater Ihr Theater vor Ort, für Ihr Haus da zu sein. Das ist großartig, das spornt uns an, belebt unsere Arbeit, hält uns neugierig und dankbar. Weil wir für Sie als Gast da sein dürfen, als Ihr Theater für Ihre Veranstaltung, für Ihr Publikum. An die folgenden Regionen und Orte richtet das TdA seinen Dank, stellvertretend für seine zahlreichen dortigen Partner<sup>dmm</sup> und vielen verschiedenen Spielstätten. Danke für Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und Ihre Begeisterung.

**KULTURELLES ZENTRUM KLOSTER ARENDSEE E.V.** Vorsitzender Uwe Walter, Veranstaltungen Rica Meise / **THEATER IM SCHLOSSGARTEN** Theaterverein Arnstadt, Intendant Oliver Meier, Veranstaltungen Peggy Rinke und Natalie Wilhelm / **STADTTHEATER ASCHAFFENBURG** Kulturamt Stadt Aschaffenburg, Amtsleiter Jörg Fabig, Kinder- und Jugendtheater Vanessa Prinz / **KÖNIG-ALBERT-THEATER BAD ELSTER** Chursächsische Veranstaltungs GmbH Bad Elster, Verwaltungsleiterin Heike Schlack, Veranstaltungen Ute Gallert / **CARL-MARIA-VON-WEBER-THEATER BERNBURG** Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH, Gf Anita Bader, Künstler. Leitung Christina Lewek + Kloster Bernburg, HS Anhalt und Katrin Grey, Bernd Niepraschk / **HALEPAGHEN BÜHNE BUXTEHUDE** Kulturbüro Buxtehude, Leiterin Andrea Fritz, Veranstaltungen Andreas Lastovka / **HAUS DER STADT DÜREN** Düren Kultur, Drs. Gabriele Gellings, Theaterpädagogik + Progr. Junges Publikum Marion Kaeseler / **STADTHALLE GIFHORN GMBH** Gf Benjamin R. Riebsamen, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit Sabine Schrader / **KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.** Waldreitersaal, 1. Vorsitzende Gerti Kalisch / **ERNST-BARLACH-THEATER GÜSTROW** Leiterin Johanna Sandberg und Team / **HARZ-THEATER** Intendant MD Johannes Rieger, Verkaufsleitung / Disposition Bertram Beier / **KLOSTER JERICHOW** Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museumsdirektion Dr. Rüdiger von Schnurbein, Veranstaltungen Sabine Gottschling / **THEATER MARL** Theaterleiter Cornelius Demming / **MONHEIMER KULTURWERKE GMBH** Gf Martin Witkowski, Dramaturgie / Theater, Bildungs- & Familienprogramm, Nadine Schüller / **STADTHALLE**

**NEUMÜNSTER** Kulturbüro Neumünster, Leiter Julius Pöhnert, Programmplanung Theater und Bildende Kunst Sünne Katrin Höhn / **FESTSAAL AM FALKENBERG** Stadt Norderstedt, Theaterpädagogin Silke Ahrens-Rapude / **KONZERT- UND THEATERSAAL NORDHORN** Kulturreferat Nordhorn, Rena Meyer / **STADTHALLE OLPE** Stadt Olpe Stadtmarketing und Kultur, Leiterin Klarissa Hoffmann / **KULTURZENTRUM RATHENOW GMBH** Gf Britta Mau, Disposition Stefan Lüdke / **KULTURHAUS SALZWEDEL** Leiter Veranstaltungsbetrieb Michael Tunger, Verkaufsfrauen Juliane Schlawin / **THEATER DER STADT SCHWEINFURT** Intendant Dr. phil. Christof Wahlefeld / **STADEUM** Kultur- und Tagungszentrum GmbH u. Co KG, Gf Tobias Paulsen, Programmkuratorin Lea Redlich / **SALZLAND-THEATER STASSFURT** Leiter Stefan Czuratiz / **KULTURHAUS TANGERHÜTTE** Bürgermeister Andreas Brohm, Leiter Sven Biermann / **MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE SCHÖNEBECK** gGmbH, Gf Anita Bader, Chefdirigent Jan Michael Horstmann / **SHAROUN THEATER** Theater der Stadt Wolfsburg GmbH, Intendant Rainer Steinkamp, Ressort Kooperation Bernd Upadek, Junges Theater Jürgen Beck-Rebholz, Technischer Leiter Frank Deterding / **PHÖNIX THEATERWELT WITTENBERG E.V.** Gf Diana Pielorz und Günter Meier





Das Theater der Altmark war zu Gast in:

Aland, Apenburg, Arendsee, Arneburg, Aschersleben, Beetendorf, Bismark, Briest, Burg, Coswig, Dähre, Dannenberg, Diesdorf, Döbbelin, Eichstedt, Elversdorf, Erxleben, Flechtingen, Hansestadt Gardelegen, Gartow, Genthin, Goldbeck, Grabow, Haldensleben, Hansestadt Havelberg, Hohenberg-Krusemark, Iden, Jameln, Jerichow, Jübar, Kalbe/Milde, Kamern, Krevese, Krusemark, Kuhfelde, Klietz, Klötze, Kunrau, Lindstedt, Letzlingen, Lückstedt, Magdeburg, Hansestadt Osterburg, Premnitz, Rathenow, Rochau, Rohrberg, Hansestadt Salzwedel, Sandau, Schönhausen, Schollene, Hansestadt Seehausen, Steinfeld, Hansestadt Stendal, Tangerhütte, Kaiser- und Hansestadt Tangermünde, Uchtspringe, Uenglingen, Wallstawe, Hansestadt Werben, Wittenberge, Wittingen, Wust, Wust-Fischbeck, Zerst

---

**Gastspielverkauf/ Klein & Kunst:** Cecile Prinz,  
Tel. 03931 – 63 57 15 oder [gastspiel@tda-stendal.de](mailto:gastspiel@tda-stendal.de)



# Danke!

**Wir arbeiten in vielfältigen Projekten  
u.a. mit folgenden Institutionen und  
Einrichtungen zusammen:**

AltmarkMacher e.V. (i.G.)  
Berufsschulzentrum des Landkreises Stendal  
Bilinguale Grundschule »Altmark«  
Caritas Stendal  
Denken ohne Geländer  
Die Kunstplatte e.V. – Kulturzentrum Stendal Stadtsee  
Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.  
Ganztagsgrundschule Stendal  
H.u.H. Kaschade-Stiftung  
Hochschule Magdeburg-Stendal  
KinderStärken e.V.  
Kloster Arendsee e.V.  
Kreissparkasse Stendal  
Lebenshilfe e.V., Region Stendal  
»Miß-Mut« e.V.  
Musik- und Kunstschule Stendal  
Sparkasse Altmark West  
Städtische Volkshochschule Stendal  
Stendaler Fernsehen – Offener Kanal e.V.  
StuVe Stendal e.V.  
Unternehmensnetzwerk Altmark e.V.  
Uppstall Kinos Stendal





1



106

2



4



5



107

# Ensemble

## 1 → Josephine Behrens

SchauspielerIn mit einem großen Herz, unstillbarer Neugierde und einem ansteckenden Lachen. Ein Mensch, auf den man sich stets verlassen kann. Eine großartige Kollegin, bodenständig, mit einer positiven und lebensfrohen Art.

## Ulrich Diezmann

Maler, Fotograf – Künstler durch und durch. Dem Theater verbunden seit Studientagen, verfügt er über langjährige Erfahrungen in der Bühnenmalerei. Mit seinem genauen Blick, hohen Selbstanspruch und viel Kreativität erzielt er großartige Resultate.

## 2 → Lukas Franke

Ein Kollege, mit dem man wunderbar in den Probenpausen rumalbern kann, wenn er nicht gerade Yoga macht (Er kann sogar die Krähe!). Hat die besten Filmempfehlungen, ist, obgleich Theaterschauspieler, auch Cineast. Liebt dennoch Videos von süßen Hunden (vielleicht, weil er selbst mal gerne einen hätte).

## 3 → Daniela Heinen

Berliner Original (laut Geburtsurkunde). Hat in den wilden 90ern ihre Feuertaufe in der PR-Branche absolviert. Hauptstadt-gestählt und mit großem Herz fürs Ehrenamt. Kam in die Altmark wegen der unverbauten Aussicht. Seit dem Sommer 2023 macht sie bei uns die Pressearbeit auf allen verfügbaren Kanälen.

## Heike Piepjahn und Jana Reiche

Jana Reiche und Heike Piepjahn sind dem Theater schon lange auf vielfältige Weise verbunden. Nun sorgen sie im Team Besucher<sup>wdm</sup>service dafür, dass sich unsere Besucher<sup>dwm</sup> dem TdA verbunden fühlen. Und genauso herzlich wie sie unsere Zuschauer<sup>wdm</sup> begrüßen, sagen wir ihnen: Willkommen!

## 4 → Oscar Seyfert

Ist ein Mensch gewordener Energieball, der über die Bühne springt und jeden, der mit ihm in Kontakt kommt, mit eben jener Energie ansteckt. Es gibt nichts, womit Oscar nicht überraschen kann und niemanden, den er durch seine Ideen und seine Art nicht zum Lächeln bringt.

## 5 → Fynn Zinapold

Der Vulkan unter den Schauspielern. Ein Kollege, wie man ihn sich netter und angenehmer gar nicht wünschen kann, ein Wunder an Ausgeglichenheit und Harmonie. Und mit einer Stimmkraft geseget, dass die Kulissen wackeln.









## **INTENDANZ UND VERWALTUNG**

### **Geschäftsführende Intendantin**

Dorotty Szalma

### **Vertretung der Intendanz**

Roman Kupisch

### **Vertretung der Intendanz in verwaltungstechnischen Angelegenheiten**

Candy Neulen

### **Persönliche Referentin der Intendanz**

Martina Schlegel

### **Verwaltungsleitung**

Candy Neulen

### **Personalbüro**

Kathrin Eilrich

### **Finanzverwaltung**

Liane Gehr

### **Buchhaltung, Theater und Schule**

Antje Zimmermann

Angelika Kirchhof

### **Theaterkasse, Besucher<sup>mdw</sup>service, Zentrale**

Antje Zimmermann (Leitung)

Ilona Altendorf

Karola Behrends

Romana Dost

Birgit Halfter

Jana Sarrazin

N.N.

### **Garderobe und Einlass**

Christiane Götzky

Heike Piepjahn

Jana Reiche

Franziska Schakat

Wolfgang Schröder

Regina Stumpe

Kornelia Tietz

### **IT**

Ricardo Friedrich

## **KÜNSTLERISCHE LEITUNG**

### **Künstlerische Gesamtleitung**

Dorotty Szalma

### **Dramaturgie**

Roman Kupisch (Leitung)

Sylvia Martin

### **Oberspielleitung**

Patricia Hachtel

### **Musikalische Leitung**

Niclas Ramdohr

### **Disposition / KBB**

Klaus Dembeck

### **Gastspielverkauf**

Cecile Prinz

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing**

Daniela Heinen (Leitung)

Martin Bierer (Werbung)

Norman Hering (Werbung)

### **Theaterpädagogik**

Robert Grzywotz (Leitung)

Claudia Tost

N.N.

## **Spielclubs**

Jochen Gehle\*

Robert Grzywotz

Patricia Hachtel

Sylvia Martin

Claudia Tost

N.N.

## **ENSEMBLE**

### **Schauspieler<sup>dwm</sup>**

Jules Armana\*

Josephine Behrens

Lukas Franke

Patricia Hachtel

Matthias Hinz

Susan Ihlenfeld

Hannes Liebmann

Alexandra Sagurna\*

Oscar Seyfert

Kerstin Slawek

Katrin Steinke

Claudia Tost

Tilo Werner

Siri Wiedenbusch

Paul Worms

Fynn Zinapold

### **Puppenspiel**

Claudia Tost

## **Musiker**

Thoralf Radde\*  
Niclas Ramdohr  
Sebastian Schulze\*  
Aron Thalís\*  
Elias Weber\*

## **Regie**

Adrienn Bazsó\*  
Nicola Bremer\*  
Patricia Hachtel  
Wiebke Heeren\*  
Jens Heuwinkel\*  
Marcus Kaloff\*  
Niclas Ramdohr  
Johanna Schall\*  
Urs Schleiff\*  
Greg Stosch\*  
Dorotty Szalma

## **Komposition**

Levente Gulyás\*  
Niclas Ramdohr

## **Choreografie**

Bianka Tatár\*

## **Regieassistentz und Inspizienz**

Miroslaw Antosik  
Teodora Georgiewa  
N.N.

## **AUSSTATTUNG**

### **Bühnen- und Kostümbild**

Mark Späth (Leitung)  
Gretl Kautzsch  
Sofia Mazzoni

### **Puppenbau**

N.N.

### **Schneiderei**

Kirstin Versümer  
(Gewandmeisterin)  
Brita Becker  
Bärbel Wünsch

### **Ankleiderinnen**

Maria Quade  
N.N.

### **Maske**

Jaclin Kaufmann-Hochmuth  
(Leitung)  
Jens Hochmuth  
Kathleen Schapals (Vertretung)

### **Requisite**

Justin Harwardt  
Eva Wortmann (Vertretung)  
N.N.

## **TECHNIK UND WERKSTÄTTEN**

### **Technische Leitung**

Andreas Lerch (Leitung)  
Ronald Gehr (Vertretung Leitung)  
Rico Rumlich

### **Bühnentechnik**

Steffen Nodurft (Theatermeister)  
Veikko Poitz (Theatermeister)  
Sirko Sengebusch (Theatermeister)  
Sebastian Franz  
Christian Köppe  
Ralf Thalís  
N.N.  
N.N.

### **Lichttechnik**

Ronald Gehr (Beleuchtungsmeister)  
Christian Beye  
Jörg Wendt  
Toralf Zaeske

### **Tontechnik**

Ralf Linder (Leitung)  
Bernd Elsholz  
Enrico Stephan

### **Video- und Veranstaltungstechnik**

Christian Kaiser (Vertretung)  
Max Kupfer

### **Werkstätten**

Steffen Poitz (Werkstattleitung)

## **Schlosserei**

Ingolf Marquardt

## **Tischlerei**

Stefan Mischok

## **Polsterei**

Susanne Schmilas

## **Malsaal**

Ulrich Diezmann

## **Hausinspektion**

Tilo Block  
Eva-Maria Krüger (Reinigung)  
Detlef Meine (Reinigung)

## **Fuhrpark**

Andreas Templin (Leitung)  
Bernd Knepper  
(Vertretung Leitung)  
Michael Grunert  
Jürgen Kleine (Vertretung)

## **EHRENMITGLIEDER**

Horst Langpap  
Goswin Moniac †  
Werner Schilling †  
Marianne Weigel †  
Heinz Zimmermann †

\* als Gast am TdA



1 → Dorotty Szalma  
 Intendantin  
 Tel. 03931 – 63 57 01  
 intendanz@tda-stendal.de

8 → Antje Zimmermann  
 Theater und Schule  
 Tel. 03931 – 63 57 11  
 schule@tda-stendal.de

2 → Candy Neulen  
 Verwaltungsleitung,  
 Vertretung der Intendanz in  
 verwaltungstechnischen  
 Angelegenheiten  
 Tel. 03931 – 63 57 50  
 c.neulen@tda-stendal.de

9 → Klaus Dembeck  
 Künstlerisches Betriebsbüro  
 Tel. 03931 – 63 57 02  
 kbb@tda-stendal.de

3 → Roman Kupisch  
 Leitung Dramaturgie,  
 Vertretung der Intendanz  
 Tel. 03931 – 63 58 09  
 r.kupisch@tda-stendal.de

10 → Sylvia Martin  
 Dramaturgie  
 Tel. 03931 – 63 57 20  
 s.martin@tda-stendal.de

4 → Patricia Hachtel  
 Oberspielleitung  
 p.hachtel@tda-stendal.de

11 → Cecile Prinz  
 Gastspielverkauf  
 Klein & Kunst  
 Tel. 03931 – 63 57 15  
 gastspiel@tda-stendal.de

5 → Mark Späth  
 Leitung Ausstattung  
 Tel. 03931 – 63 58 00  
 m.spaeth@tda-stendal.de

12 → Daniela Heinen  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
 Marketing  
 Tel. 03931 – 63 57 22  
 presse@tda-stendal.de

6 → Niclas Ramdohr  
 Musikalische Leitung  
 Tel. 03931 – 63 57 70  
 n.ramdohr@tda-stendal.de

13 → Jana Sarrazin  
 und Birgit Halfter  
 Besucher<sup>wmd</sup>service  
 Tel. 03931 – 63 57 77  
 besucherservice@tda-stendal.de

7 → Robert Grzywotz  
 Leitung Theaterpädagogik  
 Tel. 03931 – 63 57 03  
 theaterpaedagogik@tda-stendal.de

14 → Regina Stumpe,  
 Christiane Götzky, Kornelia Tietz  
 Garderobe und Einlass

Für alle Fragen rund um bestehende und neue Abonnements steht Ihnen der Besucher<sup>wmd</sup>service unter 03931 – 63 57 77 oder [besucherservice@tda-stendal.de](mailto:besucherservice@tda-stendal.de) gerne zur Verfügung.

**Sie möchten Ihr Kulturprogramm langfristig planen? Dann ist ein Festtermin-Abo genau das Richtige für Sie! Ihre Treue wird mit einem Preisvorteil von rund 20 Prozent belohnt.**

## Vorverkaufsstart am 10.5.2025

### Spielzeitdämmerung

Noch ist es bloß eine Ahnung, erste Umrisse sind erkennbar, bald schon aber dämmt mit aller Macht von jenseits der Sommerpause die kommende Spielzeit herauf. Wir heißen Sie am 10. Mai willkommen! Vorfreudig winkt Ihnen der Preisnachlass, denn bei der »Spielzeitdämmerung« erhalten Sie auf den Kauf jeder Karte für die Saison 2025/26 einen Rabatt von 20 Prozent (ausgenommen sind die Silvestervorstellungen und Gastspiele). Künftige Abonnenten<sup>d<sup>mw</sup></sup> werden auch auf ihre Kosten kommen, denn sie erhalten, nur an diesem Tag, einen Rabatt von 5 Prozent auf den Kauf eines Abos. Unsere »Spielzeitdämmerung« ist ein kleines Theaterfest mit großem Preisnachlass.

## ABO 1 – Premieren-Abonnement

Mit dem Premieren-Abonnement erleben Sie die einzigartige Atmosphäre einer Theaterpremiere und haben Ihren festen Platz bei der ersten Bühnenpräsentation eines Stückes.

### 6 Premieren zum Abo-Preis von 120 €

Sa 14.09.2024	19.30 Uhr	The Rocky Horror Show	Großes Haus
Sa 19.10.2024	19.00 Uhr	The Beautiful Game	Großes Haus
Sa 30.11.2024	19.30 Uhr	Venedig im Schnee	Kleines Haus
Sa 01.02.2025	19.30 Uhr	Rishi	Amtsgericht Stendal
Sa 01.03.2025	19.30 Uhr	Dantons Tod	Großes Haus
Sa 12.04.2025	19.30 Uhr	Der Anruf	Kleines Haus

## ABO 2 – Wunsch-Abonnement

Regelmäßig Kultur genießen ist auch mit einem Abonnement flexibel möglich. Stellen Sie sich Ihr Kulturprogramm ganz nach Ihrem Geschmack selbst zusammen (ausgenommen sind die Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). **Das Wunsch-Abonnement erhalten Sie in Form von vier Gutscheinen zum Gesamtpreis von 60 €.**

## ABO 3 – Konzert-Abonnement

Im Konzert-Abonnement erleben Sie alle sechs Sinfoniekonzerte inklusive des feierlichen Neujahrskonzertes, präsentiert von der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie.

### 6 Konzerte zum Abo-Preis von 120 €

Do 03.10.2024	18.00 Uhr	1. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 05.12.2024	19.30 Uhr	2. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 09.01.2025	19.30 Uhr	3. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 06.03.2025	19.30 Uhr	4. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 03.04.2025	19.30 Uhr	5. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 15.05.2025	19.30 Uhr	6. Sinfoniekonzert	Großes Haus

## ABO 4 – Sonntagnachmittag-Abonnement

Wollen Sie die Woche mit einem kulturellen Höhepunkt ausklingen lassen? Kommen Sie sonntags ins Theater!

### 4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 80 €

So 13.10.2024	16.00 Uhr	Operettengold	Großes Haus
So 08.12.2024	16.00 Uhr	Venedig im Schnee	Kleines Haus
So 09.03.2025	16.00 Uhr	La Traviata	Großes Haus
So 11.05.2025	16.00 Uhr	Die Entführung aus dem Serail	Großes Haus



## ABO 5 – Bus-Abonnement Route Genthin

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 85 €

Sa 05.10.2024	19.30 Uhr	The Rocky Horror Show	Großes Haus
Fr 20.12.2024	19.30 Uhr	Venedig im Schnee	Kleines Haus
Sa 01.03.2025	19.30 Uhr	Dantons Tod	Großes Haus (Premiere)
Fr 23.05.2025	19.30 Uhr	Die 39 Stufen	Garten Musik- & Kunstschule

## ABO 6 – Bus-Abonnement Route Osterburg / Seehausen

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 85 €

Sa 28.09.2024	19.30 Uhr	Das große Heft	Großes Haus
Sa 30.11.2024	19.30 Uhr	Venedig im Schnee	Kleines Haus (Premiere)
So 02.02.2025	18.00 Uhr	The Rocky Horror Show	Großes Haus
Sa 24.05.2025	19.30 Uhr	Die 39 Stufen	Garten Musik- & Kunstschule

## ABO 7 – Bus-Abonnement Route Gardelegen

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 85 €

Sa 12.10.2024	19.30 Uhr	Das große Heft	Großes Haus
Fr 13.12.2024	19.30 Uhr	Venedig im Schnee	Kleines Haus
Fr 21.03.2025	19.30 Uhr	The Rocky Horror Show	Großes Haus
Sa 17.05.2025	19.30 Uhr	Die 39 Stufen	Garten Musik- & Kunstschule (Premiere)

Kennen Sie  
den kürzesten  
Beamtenwitz?  
**Geht ein  
Beamter  
zur Arbeit.**



# Saalpläne und Preise



■ Platzgruppe 1 ■ Platzgruppe 2 ■ R Rollstuhlplatz

## GROSSES HAUS

04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01

RANG MITTE

18	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
16	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
15	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
14	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
13	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
12	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
11	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
10	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
09	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	R	R	R	R	R	R
08	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
07	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
06	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
05	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01					

PARKETT

04	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01		

ORCHESTERGRABEN

BÜHNE

## KLEINES HAUS Reihenbestellung

09	R	R	3	R	05	06	07	08	09	10	11
08	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
07	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
06	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
05	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
04	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
02	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11

BÜHNE

## RANGFOYER Reihenbestellung

09	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
08	01	02	03	04	05	06	07	08		
07	01	02	03	04	05	06	07	08		
06	01	02	03	04	05	06	07	08		
05	01	02	03	04	05	06	07	08		
04	01	02	03	04	05	06	07	08		
03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
02	R	R	03	04	05	06	07	08	09	10
01	R	R	03	04	05	06	07	08	09	10

BÜHNE

## Großes Haus

Platzgruppe 1

Platzgruppe 2

PREIS A	28,00 €	23,00 €	20,00 €	15,00 €	11,00 €
PREIS B	24,00 €	19,00 €	17,00 €	13,00 €	8,00 €
PREIS C	20,00 €	17,00 €	14,00 €	10,00 €	6,00 €
PREIS D	9,00 €	9,00 €	9,00 €	6,00 €	4,50 €
PREIS X	Besondere Preise				
PREIS K	4,50 €				

Rangfoyer / Kleines Haus  
Hinterbühne / Kaisersaal  
Open-Air / externe  
Spielsätten

Spezialtarif

Kinder  
Schüler<sup>wmd</sup>  
Studenten<sup>wmdw</sup>

Auch die Kosten für Kultur steigen. Zusammen mit der Hansestadt Stendal versuchen wir zu vermeiden, dass Sie sich entscheiden müssen: im Theater SEIN oder NICHTSEIN. Beachten Sie bitte, dass wir uns dennoch für die hier angegebenen Preise Änderungen vorbehalten müssen.

**Premieren:** Für die Premierenvorstellungen gilt die jeweils höhere Preiskategorie als in der Stückbeschreibung ausgewiesen.

**Schulvorstellungen:** 7 € pro Schüler<sup>dmdw</sup>.

**Rabatte:** Für ausgewählte Vorstellungen gibt es attraktive Sonderermäßigungen. Die betreffenden Termine sind im jeweiligen Leporello gekennzeichnet.

**Familientarif:** Jeder zahlende Erwachsene<sup>dmdw</sup> bekommt eine Freikarte für ein Kind.

**Lesertag:** Leser<sup>wdm</sup> mit dem Bibliotheksausweis der Stendaler Stadtbibliothek zahlen 7 €.

**2 für 1:** Einmal Vollpreis zahlen und zu zweit ins Theater gehen.

**Kultur€uro:** Studenten<sup>wmd</sup> der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal bezahlen mit ihrem Semesterbeitrag 1 (Kultur-) Euro und können beliebig viele Vorstellungen des TdA besuchen. Dafür muss lediglich der Studierendenausweis an der Abendkasse vorgelegt werden. Studenten<sup>dmdw</sup> erhalten eine personengebundene Freikarte. Dies gilt für Eigenproduktionen des TdA; davon ausgenommen sind Gastspiele, Premieren und Vorstellungen an Silvester.



## Besucher<sup>dwm</sup>info

### Öffnungszeiten Kartenvorverkauf

Dienstag – Freitag 11.30 – 18 Uhr

Vorstellungskasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

### Telefonische Reservierung

03931 – 63 57 77 und 63 56

Montag – Freitag 7.30 – 20 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr

besucherservice@tda-stendal.de

### Online-Tickets

www.tda-stendal.de

### Service für Menschen mit Gehbehinderung

Wenn Sie eine Gehbehinderung haben oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, informieren Sie bitte bei Ihrer Kartenbestellung die Theaterkasse (Telefon: 03931 – 63 57 77 und 63 56 oder E-Mail: besucherservice@tda-stendal.de). Wir sind Ihnen gerne behilflich.

### Begleitpersonen

Begleiten Sie eine Person mit Behinderung, die alleine nicht ins Theater gehen könnte, ist für Sie der Eintritt frei.

### Garderobe

Ihre Mäntel, Jacken und Taschen verwahren wir sicher und für Sie kostenfrei an unserer Garderobe. Besetzt ist diese ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bis 15 Minuten nach Vorstellungsende.

### Spielplan nach Hause – Leporelloversand und Newsletter

Um immer auf dem Laufenden zu sein, können Sie sich unseren Monatsspielplan zuschicken lassen (Telefon: 03931 – 63 57 77 und 63 56 oder E-Mail: besucherservice@tda-stendal.de). Oder abonnieren Sie unseren Newsletter unter [www.tda-stendal.de](http://www.tda-stendal.de).

### Internet

Den aktuellen Spielplan, Stückbeschreibungen, Bilder zu den Stücken, Biografien unserer Schauspieler<sup>dwm</sup> und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.tda-stendal.de](http://www.tda-stendal.de)

### Einführungen

Zu ausgewählten Vorstellungen findet eine halbe Stunde vorher eine Einführung zu Stück und Inszenierung statt. Termine entnehmen Sie bitte dem Leporello oder unserer Webseite.

### AGB

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf [www.tda-stendal.de/karten-abos/agb](http://www.tda-stendal.de/karten-abos/agb). Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

**Hausanschrift**  
**Theater der Altmark**  
Karlstraße 6  
39576 Stendal  
Tel. 03931 – 63 56  
Fax 03931 – 63 57 07  
info@tda-stendal.de  
www.tda-stendal.de

## Spielstätten:

**Großes Haus**  
**Kleines Haus**  
**Rangfoyer**  
**Kaisersaal**  
**Theaterpädagogisches**  
**Zentrum (TPZ)**  
Karlstraße 6  
39576 Stendal

**Garten der Musik-**  
**und Kunstschule Stendal**  
Poststraße 4/5  
39576 Stendal

**Amtsgericht Stendal**  
Justizzentrum »Albrecht der Bär«  
Scharnhorststraße 40  
39576 Stendal

**Freilichtbühne im Kulturellen**  
**Zentrum Kloster Arendsee**  
Am See 3  
39619 Arendsee

**Freunde und Förderer des**  
**Theaters der Altmark e.V.**  
foerderverein@tda-stendal.de

**Besucher<sup>wdm</sup>service**  
Vorverkauf, Abonnements,  
Gruppen- und Busbestellungen  
Tel. 03931 – 63 57 77  
Fax 03931 – 63 58 88  
besucherservice@tda-stendal.de

**Presse- und**  
**Öffentlichkeitsarbeit**  
**Marketing**  
Daniela Heinen  
Tel. 03931 – 63 57 22  
presse@tda-stendal.de

**Gastspielverkauf**  
**Klein & Kunst**  
Cecile Prinz  
Tel. 03931 – 63 57 15  
gastspiel@tda-stendal.de

**Theater und Schule**  
Antje Zimmermann  
Tel. 03931 – 63 57 11  
schule@tda-stendal.de

**Theaterpädagogik**  
Robert Grzywotz  
Tel. 03931 – 63 57 03  
theaterpaedagogik@tda-stendal.de







## Willkommen im TdA-Theatercafé

Vor der Aufführung, in der Pause, nach der Vorstellung – unser Theatercafé erwartet Sie.

Den Abend im Theater, ob mit Freunden oder unter Gleichgesinnten, können Sie mit einem Getränk und kulinarischen Kleinigkeiten abrunden, oder erst so richtig in Schwung bringen.

**Fragen, Wünsche, Anregungen unter [www.feines-essen.de](http://www.feines-essen.de)**

Bestellwünsche bitte drei Tage im Voraus.

### Impressum

Herausgeber:  
Theater der Altmark Stendal  
Landestheater Sachsen-Anhalt Nord

Intendantin: Dorotty Szalma  
79. Spielzeit 2024/25

Redaktion: Intendanz/Dramaturgie/  
Oberspielleitung / Presse- und Öffentlich-  
keitsarbeit/Künstlerisches Betriebsbüro/  
Gastspielverkauf

Design: luxgrafik  
[www.luxgrafik.com](http://www.luxgrafik.com)

Fotografie: Nilz Böhme  
[www.nilzboehme.de](http://www.nilzboehme.de)

Weitere Fotos:  
Matthias Piekacz  
[www.dressedinblack.de](http://www.dressedinblack.de)  
(Seite 71, 105, 121),  
Harztheater  
(Seite 66, 68)

Druck: Elbe Druckerei  
Wittenberg GmbH  
Auflage 4.000

Redaktionsschluss: 5.4.2024  
Änderungen vorbehalten


Das Theater der Altmark, kurz TdA, ist das offizielle Landestheater Sachsen-Anhalt Nord. Rechtsträger ist die Hansestadt Stendal. Es wird gefördert von der Hansestadt Stendal, dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel.



# KEIN THEATER IM VERSICHERUNGSFALL.

ÖSA RundumSchutz

Seit mehr als 30 Jahren vertrauen die Menschen in Sachsen-Anhalt ihren Riskoschutz den einheimischen ÖSA Versicherungen an. Und weil das so ist, können wir auch vielfältige soziale, kulturelle und sportliche Projekte in Sachsen-Anhalt fördern.

 Finanzgruppe

**ÖSA**  
Versicherungen



Unser Land.  
Unsere Versicherung.  
[oesa.de](http://oesa.de)

MAINLY  
STENDAL



### Genießen Sie das Beste von Stendal im Mainly Restaurant

Ob vor oder nach Ihrem Theaterbesuch, wir freuen uns, Sie mit unseren liebevoll zubereiteten, hochwertigen Speisen – von traditionellen Klassikern bis hin zu außergewöhnlichen Neukreationen – kulinarisch zu verwöhnen.

Marienkirchstraße 7, 39576 Stendal · Di - Sa 11.30-23 Uhr  
kontakt@mainly-stendal.de · www.mainly-stendal.de · 0162 - 247 66 06



SCAN ME

Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung

Rechtsberatung

## Immer Ihr Partner.

Als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sind wir seit mehr als 25 Jahren für Sie da. Ob Unternehmer, öffentliche Hand oder Land- und Forstwirt: An unseren fünf Standorten gehen wir mit Herz und Verstand zur Sache. Damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: Ihr Erfolg.

**Raßmann + Partner GmbH**

Steuerberatungsgesellschaft

**Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

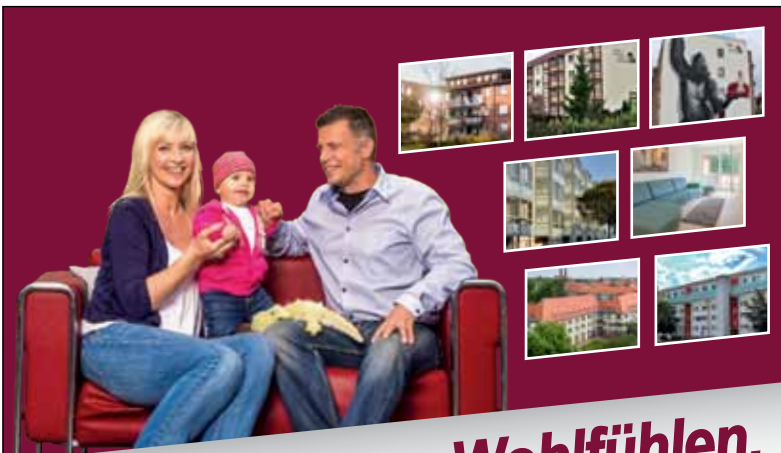
**Dr. Lange · Dr. Spils ad Wilken + Partner mbB**

Rechtsanwälte · Notare · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Nordwall 11 · 39576 Stendal

Telefon 03931-6960-0 Telefax 03931-6960-40

Info.stendal@societates.de · www.societates.de



# Wohnen. Leben. Wohlfühlen.

Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Tel. 03931- 634 500 · www.swg-stendal.de



## Brauchst Du noch ein Outfit für Deinen Theaterbesuch?

Wir freuen uns,  
Dich zu beraten.



Gustav RameLOW GmbH & Co. KG | Breite Str. 20-21 | 39576 Stendal

🌐 ramelow.com

📷 meinramelow

🏠 modehaus.ramelow

Geschäftsstelle Stendal



Wasserwirtschaft



Fernwärme



Gas



Wasserbau



Verkehrsanlagen



# IWB

**Ingenieurbüro für  
Wasser und Boden GmbH**  
Geschäftsstelle Stendal  
Scharnhorststraße 16  
39576 Stendal

[www.iwb.eu](http://www.iwb.eu)



STRUWWELPETER (Shockheaded Peter)





## *Ökologisch. Regional. Servicestark.*

Wir sind Ihr regionaler Energiedienstleister für Strom,  
Gas, Wärme und Wasser



Rathenower Straße 1, 39576 Stendal Telefon 03931/688 0  
kontakt@stadtwerke-stendal.de [www.stadtwerke-stendal.de](http://www.stadtwerke-stendal.de)



**e mobil**  
mit den Stadtwerken **Stendal** 

Als Ihr regionaler Energieversorger in der Altmark fördern wir den Ausbau eines regionalen grünen Ladenetzes. Ob bei Ihnen zu Hause, für Unternehmen, Flotten oder Verwaltungen - gern unterstützen wir Sie mit dem Aufbau Ihrer Ladelösung und der Versorgung mit unserem regional erzeugten Ladestrom.

[www.emobil-altmark.de](http://www.emobil-altmark.de)